

SEEBLICK

| KW 38, 18.09.2015 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn



Informationsveranstaltung Kommunalen Richtplan
 23. September 2015, 19.30 Uhr, Aula Kanti Romanshorn

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!
BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
 ■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG **071 455 15 55**
HEugster.ch

Jetzt im Hofladen:
 Frisch gepresster Most.

Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
 Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
 Mi 13-19 Uhr und Sa 8-17 Uhr

güntzel
 Immobilien

Ihr Immobilienspezialist in
 Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienrehand GmbH
 Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



FDP

Die Liberalen

Kaspar Schläpfer in den Nationalrat



2x auf
jede Liste

LISTE
6

Bewährt im Einsatz für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Mit viel Kompetenz nach Bern.

kaspar-schlaepfer.ch

Herzliche Einladung zum Aktiv-Wochenende 19. und 20. September, 10.00 bis 16.00 Uhr

Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung. Gesundes Krafttraining – auf diesem Fundament bauen wir auf. Kommen Sie vorbei – informieren, probieren, trainieren. Sichern Sie sich exklusiv an diesem Wochenende ein Jahresabo zu nur Fr. 900.–. Dieser Event ist für Mitglieder und nicht Mitglieder kostenlos.

Infotag: Samstag, 19. September 2015

- Aktives Trainieren an unserem Milon-Zirkel, begleitet von Fachkräften.
- Fitnesscheck: Persönliche Stoffwechselanalyse.
- Tolle Gewinnspiele mit Verlosung um 15.30 Uhr.

Vorträge

- 10.00 Uhr: Die Wichtigkeit eines gesunden Krafttrainings für jedes Alter – es steckt viel mehr dahinter als nur Muskelaufbau.
- 13.00 Uhr: Der Beckenboden – die Kraft aus der Mitte. Für ein besseres Körpergefühl und Stabilität.
- 15.00 Uhr: Durch gezielte Ernährung Erfolg im Training.

Aktivtag: Sonntag, 20. September 2015

- Aktives Trainieren an unserem Milon-Zirkel, begleitet von Fachkräften
- Fitnesscheck: Persönliche Stoffwechselanalyse
- Tolle Gewinnspiele mit Verlosung um 15.30 Uhr

Group-Fitness-Marathon mit Kinderhort

- | | |
|--------------------------------|--|
| • 10.30–10.55 Cycling | • 13.00–13.25 Aerobic/
BauchBeinePo |
| • 11.00–11.25 Zumba | • 13.30–13.55 Rückenturnen |
| • 11.30–11.55 M.A.X | • 14.00–14.25 Hantelpower |
| • 12.00–12.25 Kick Power | • 14.30–14.45 Stretching |
| • 12.30–12.55 Yoga-Pilates-Mix | |



**Das Geheimnis des Erfolgs
ist anzufangen.**

Amriswilerstr. 47 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 461 14 04 | www.gesundheitszentrum-romanshorn.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Wichtige Informationen und Praxistests

Morgen Samstag macht die «energy tour» in Romanshorn halt. Zwölf Firmen und Organisationen veranschaulichen auf der Hafensperrmauer anhand von Beispielen, wie Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität im Alltag umgesetzt werden und wie kleine Schritte Grosses bewirken können.

Am Samstag, 19. September, zwischen 10 und 14 Uhr bekommen Interessierte auf der Hafensperrmauer Informationen von Fachleuten zu den Themen Autos mit Elektro- oder Erdgasantrieb, Elektro-Velos sowie thermische und Fotovoltaik-Solaranlagen. Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität werden für die Besuchenden nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis erlebbar. So etwa im Fahr Simulator Eco-Drive, der eindrücklich aufzeigt, wie CO₂-Ausstoss, Lärm und Verschleiss reduziert werden können. Auch das dreirädrige Leichtelektromobil «Twike», welches mit einer Steuerung aus dem Romanshorner Unternehmen Lenze Schmidhauser ausgestattet ist, kann mit Begleitung selbst gefahren werden. Die seit sechs Jahren durchgeführte energy tour ist erstmals in der Hafenstadt zu Gast. Für die örtliche Organisation zeichnen die Stadträte Patrik Fink und Markus

Fischer verantwortlich. Am Romanshorner Energietag beteiligen sich Bühler Bedachungen und Bauspenglerei AG; Elite Garage Arbon AG; Ellenbroek Hugentobler AG; Eugster Haustechnik AG; Garage Hofer AG; Garage Schmiedstube AG; Gasversorgung Romanshorn AG; Katholische Pfarrei Romanshorn; Stadt Romanshorn Energieberatung; Twike Club und Velo Neuhaus. Organisatoren und Aussteller freuen sich auf ein reges Interesse an diesen für die Zukunft der Energiestadt Romanshorn und der angestrebten «2000-Watt-Gesellschaft» wegweisenden Themen. ●

Stadt Romanshorn, Energiekommission



Patrik Fink und Markus Fischer machen im «Twike» Werbung für die energy tour.

Literarisch-musikalisches Apfelprogramm

Die Evangelische Kirchgemeinde lädt auf den 19. September zu einem literarisch-musikalisches Apfelprogramm ein.

September ist Schöpfungszeit. In den grossen Religionen, in den Mythen, Sagen, Geschichten und Gedichten nimmt der Apfel eine bedeutende Rolle ein. Der Apfel trägt Gegensätze von Heil und Unheil, Glück und Unglück in sich. Das Apfelprogramm nimmt Sie hierzu auf eine Entdeckungsreise mit. Lassen Sie sich von den ausgewählten und gelesenen Texten der bekannten Sprecher Martin und Antje Schneider, Berlin, überraschen. Musikalisch kommentiert wird es von der Musikerin Gabriele Müller am Klavier.

Sie sind am 19. September, 19.30 Uhr, herzlich in die evangelische Kirche eingeladen. Der Eintritt ist frei; eine Kollekte wird erbeten. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Oliver Kopeinig, Kirchenmusiker*



Expo 2027

Romanshorn spielt im Konzept «Expedition27» eine Hauptrolle

Weiter auf Seite 7.



30 Jahre Naturschutzgebiet Achmündung

Jubiläumsfeier mit spannendem Programm

Weiter auf Seite 15.



Nachwuchstrainerin des Jahres

Grosse Ehre für Kanutrainerin Asi Bäggli

Weiter auf Seite 15.

Gemeinden & Parteien

Seiten3 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten12 bis 21

Wirtschaft

Seiten21 bis 22

Leserbriefe

Seiten16

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Modeplausch

Christina Honsell

Einladung zur

Herbst-Mode-Woche

im Schützenhaus Romanshorn an der Scheibenstrasse

**Freitag, 18. September, bis
Donnerstag, 24. September 2015**

Wir sind gewappnet für kühlere Tage und lassen uns die gute Laune nicht verderben. Unsere neue Herbstmode ist ein Aufsteller! Kompetent und fachgerecht ist unsere Beratung in Kleider- und Figurenproblemen. Gerne zeigen wir Ihnen unsere Vielfalt an ausgesuchten Modellen in den Grössen S-XXL. Sie sind herzlich willkommen!

Unsere Verkaufstage:

Freitag,	18. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	19. September 2015	10.00 – 16.00 Uhr
Sonntag,	20. September 2015	13.00 – 16.00 Uhr
Montag,	21. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag,	22. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	23. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	24. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Schützenhaus und nehmen uns gerne Zeit für Sie. Schnuppern dürfen Sie bei uns ganz ungeniert!

Christina Honsell und Verkaufsteam

Unser Gast: **Schmuck-Design**

Romínga Egle
Bürglenstrasse 77, 9517 Mettlen
Mobile 076 415 99 18

Modeplausch

Christina Honsell
Telefon 071 477 23 54
Mobile 079 601 01 12

Tipp: Am Dienstag und Mittwoch, 22./23.9., ist Frau Egle anwesend. Sie wird Sie sehr gerne beraten.



**Hafen—Event
der OASE—Tagesstätte Romanshorn**

Freitag 25. September 2015

16.00 - 20.00 Uhr auf der Hafepromenade

Unterhaltung

Seniorenchor
Alphornduo Markus Kurmann und Franco Galli
Jodelchor Ruggisberg

Moderation: Stefan Schulze, Bauchredner

Gripsspfad mit Übungen für mehr Fitness im Kopf

Informationen

OASE-Team Romanshorn und Alzheimervereinigung Sektion TG

17.30 Uhr: Grusswort Frau K. Zürcher, Stadträtin

Anerkennungspreis FOKUS

Vreni und Richard Stäheli, Gründer der OASE - Tagesstätte für Menschen mit Demenz Amriswil, werden von der Alzheimer-Vereinigung Sektion TG mit dem FOKUS - Preis ausgezeichnet.

Schlechtwettervariante: Aula Rebsamen, Salmsacherstrasse 1, Auskunft ab Donnerstag 24. Sept. Tel. 1600 (TG/Vereine)



Die familiäre Tagesstätte für Menschen mit Demenz
Zweigstelle Romanshorn



Schweizerische Alzheimervereinigung Thurgau

FDP
Die Liberalen

LISTE 6

Drei Werte – für eine starke Schweiz

Freiheit

Wir kämpfen für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.

Gemeinsinn

Wir leben den Gemeinsinn und stärken das freiwillige Engagement.

Fortschritt

Wir glauben an den Fortschritt und packen die Chancen der Zukunft.



Hermann Hess Tanja Kroha Christian Neuweiler Rebecca Hirt Hansjörg Brunner Kaspar Schläpfer

Nationalratswahlen 18. Oktober 2015

fdp-tg.ch

Willkommen zur Modeschau

**Freitag, 25.9.2015
Donnerstag, 1.10.2015
um 19.00 Uhr**

Feiner Apéro
und tolle Stimmung -
ungeniert hereinspaziert!



DALMI
MEINE MODE

**Damen- und Herrenmode
Business - Casual - Jeans
kleine bis grosse Grössen**

Dalmi Mode
Bahnhofstr. 9, Romanshorn

Tel. 071 463 33 66
www.dalmimode.ch, Sa 9-16 h
Di-Fr 9-12 h, 13.30-18.30 h



Diskussionen über Nutzungsmöglichkeiten

Wie wird das Areal «Bildungs- und Bewegungscampus» heute ausserhalb der Schulzeiten genutzt? Welche zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten wünscht sich die Bevölkerung? Institutionen und Organisationen mit einem direkten Bezug zum Areal haben für das offene Diskussionsforum vom 26. September eine persönliche Einladung erhalten. Weitere Interessierte sind willkommen.

Die Primar-, Sekundar- und Kantonsschule haben zusammen mit der Stadt Romanshorn im Sommer 2015 das Projekt «Stadtlandschaften» gestartet. Dies ist eine Initiative der Trägerschaft des Agglomerationsprogramms St. Gallen-Bodensee, an dem fünf weitere Städte beteiligt sind. Mit dem Projekt sollen Aufwertungs- und Nutzungspotenziale für wichtige Begegnungsräume in urbanen Grünräumen

aufgezeigt und gestalterische Visionen entwickelt werden. In Romanshorn steht der Bildungs- und Bewegungscampus im Fokus, also das Areal mit Schulen aller Stufen, Sportplätzen sowie Jugendherberge mit dem Dorfbach als prägendem Element.

Nutzungen klären

Als Ausgangspunkt für die Aufwertungen und gestalterischen Visionen möchte die Stadt in Erfahrung bringen, wie die Anlagen ausserhalb der Schulzeiten noch besser genutzt und der Aufenthalt auf dem Areal und die Wege durch das Gebiet verbessert werden können. Am Samstag, 26. September 2015, von 13 bis 16 Uhr wird das Projektteam mit einem Stand auf dem Areal des Sekundarschulhauses Weitenzelg präsent sein und diese Fragen zur Diskussion stellen. Die Bevölke-

rung hat die Möglichkeit, auf einem Modell und mit einem Fragebogen zu zeigen, wie sie den Bildungs- und Bewegungscampus heute nutzt, wo sie Möglichkeiten für Verbesserungen sieht und welche Ideen sie für die Zukunft hat. Körperschaften, involvierte Vereine und Parteien haben eine persönliche Einladung erhalten. Die Projektgruppe Bildungs- und Bewegungscampus und das Planungsteam freuen sich über weitere Interessierte aller Generationen, die am 26. September zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen 13 und 16 Uhr vorbeischaun und sich einbringen. Auf Kinder warten spielerische Möglichkeiten am Modell. ●

Für die Projektgruppe Bildungs- und Bewegungscampus, Projektleiterin Nina Stieger

Gemeinden & Parteien

Erntedank in Romanshorn und Salmsach

Die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach feiert am 27. September sowohl in Salmsach wie auch in Romanshorn einen Erntedankgottesdienst.

In Salmsach wird am 27. September um 9.30 Uhr Vikarin Judith Engeler, die in unserer Kirchgemeinde ihre praktische Ausbildung zur Pfarrerin macht, predigen. Judith Engeler kommt aus Amriswil und hat in Zürich evangelische Theologie studiert. Zwei Buben werden getauft. Einen Beitrag zum Gottesdienst leisten auch die Religionsschülerinnen und -schüler von Käthi Schait und Mirta Reimann. Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Markus Meier. Die Kirche wird vom Kirchenchor festlich geschmückt. Anschliessend sind Sie alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

Kartoffeln und Nothilfprogramm

Warum Kartoffeln auch gut für die Seele sind? Dieser Frage wird Pfarrerin Martina Brendler zusammen mit Michael Stauffer von der Ostmission in der Kirche Romanshorn im Erntedankgottesdienst um 9.30 Uhr nachgehen. Michael Stauffer wird das Nothilfprogramm der Ostmission, in welchem «Herdäpfel» eine Rolle spielen und für welches die Kollekte bestimmt ist, vorstellen. Der Musikverein Romanshorn unter der Leitung von Roger Ender übernimmt die musikalische Begleitung. Der Landfrauenverein mit Therese Kugler wird die Kirche dem Erntedankfest entsprechend dekorieren. Auch hier sind alle Gottesdienstbesucher zum Apéro eingeladen. ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Martina Brendler, Pfarrerin

Gemeinden & Parteien

FDP-Stamm

Am Samstag, 19. September, um 10 Uhr findet im Café Restaurant Mole der traditionelle FDP-Stamm statt. Kommen Sie zu uns und bereichern Sie unsere Runde. Benutzen Sie die Gelegenheit, mit uns über tagesaktuelle regionale oder Romanshorn-spezifische

Themen zu diskutieren. Alle Interessierten sind eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und den gegenseitigen Gesprächsaustausch. ●

FDP. Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Gemeinden & Parteien

Gemeinsame Bettags-Prozession

Die zwei Landes- und die christlichen Freikirchen organisieren auch in diesem Jahr zum Betttag gemeinsam eine Prozession. «Horizonte»; die Bettagsfeier am 20. September beginnt um 10 Uhr vor der Alten Kirche Romanshorn.

Vier Kirchen laden wieder zum gemeinsamen Unterwegssein und Innehalten durch Romanshorn ein. Ob als Gruppe, als Einzelperson, als Familie; Jung und Alt sind alle zum friedlichen Mitgehen willkommen. Wer möchte, kann Symbole, gemeinsames Tenue und Vereinsfahnen mitnehmen. Die Prozession am Sonntag, 20. September, beginnt um 10 Uhr vor der Alten Kirche Romanshorn. Stationen gibt es am See, beim Kino und beim Schulhaus. Die Schlussfeier findet um circa 11 Uhr beim Zentrum Rebgarten statt. Auf dem Weg und an der Schlussfeier begleitet uns der Betttagprojektchor. An der Schlussfeier spielt die Chrischona-Band. Für alle Kinder gibt es nach dem Weg eine eigene Feier im Zentrum Rebgarten. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. ●

Chrischona-Gemeinde, Evang.-Meth. Kirche, Evang. und Kath. Kirche

FDP
Die Liberalen

**GEWERBE
THURGAU**

LISTE
6.2



Hansjörg Brunner unser neuer Nationalrat

hansjoerg-brunner.ch *2x auf jede Liste*

HAFENSTADT  ROMANSHORN

SAISONSCHLUSS SEE BAD

Das SEE BAD Romanshorn ist noch bis und mit

Sonntag, 20. September 2015, 18.00 Uhr, geöffnet

Wir bitten unsere Gäste, die Liegestuhlschränke und Mietkabinen zu räumen und die Schlüssel bis Saisonschluss abzugeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass Fundsachen und nicht abgeholte Gegenstände nicht aufbewahrt werden können.

Saison-/Punktekarten können bis Saisonschluss zurückgebracht oder für die kommende Saison aufbewahrt werden.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, die uns während der Saison 2015 besucht haben.

HAFENSTADT  ROMANSHORN

Romanshorn ist die attraktive Hafenstadt am Bodensee mit rund 10'500 Einwohnern. Wir suchen per 1. April 2016 eine/n

Kommandanten/-in der Feuerwehr Romanshorn (25%)

Weitere Informationen unter: www.romanshorn.ch/stadt/stellenangebote



Wir sind eine erfolgreiche Werft direkt am Bodensee. Zur Verstärkung unserer Werkstatt-Crew suchen wir nach Vereinbarung einen

FAHRZEUGELEKTRIKER ODER MECHATRONIKER

In unserer äusserst lebhaften Werft ist einiges los! Zur Verstärkung unseres motivierten Teams suchen wir einen Fahrzeugelektriker oder Mechatroniker mit einer gehörigen Portion Organisationstalent, Berufserfahrung und einer Prise Coolness, weil es hin und wieder hektisch zugeht.

Ihr Aufgabenbereich:

- Unterhalt und Neuinstallationen von Bordelektrik und Elektronik
- Umrüstungen, Erweiterung Navigationselektronik
- Neuinstallationen kompletter Navigationssysteme
- Diagnose und Behebung von elektrischen Störungen
- Wartung und Reparaturen Hybrid und el. Antriebssystemen bis 400 V
- Entertainment einbauen Sat, TV, Sound und WiFi

Sie sind flexibel, bis 40 Jahre jung und haben die Leidenschaft und Begeisterung für Boote, haben Freude an selbständiger Arbeit, Kundenkontakt und sind ein Teamplayer... umso besser.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich auf diese spannende Herausforderung freuen, so senden Sie Ihre Unterlagen per E-Mail an Frau Barbara Bosshart, barbara.bosshart@pro-nautik.ch.

Pro Nautik AG, Friedrichshafnerstrasse 50, 8590 Romanshorn

PRO NAUTIK



Romanshorn soll Standort der Expo2027 werden

Auf dem Weg zur Expo2027 im Raum Bodensee-Ostschweiz haben die drei Trägerkantone St.Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Das Siegerkonzept heisst «Expedition27». Romanshorn soll dabei Thurgauer Hauptstandort werden.

«Für die Trägerkantone der Expo2027 Bodensee-Ostschweiz ist heute ein ganz besonderer Tag», eröffnete die Thurgauer Regierungsrätin und Vorsitzende des Politischen Steuerungsausschusses, Carmen Haag, die Medienkonferenz zur Präsentation der Ergebnisse des Konzeptwettbewerbs. Unter der Leitung von Professor Angelus Eisinger hatte eine hochkarätige Jury in einem aufwendigen Verfahren über 60 Eingaben bewertet. Daraus ging der Beitrag «Expedition27» einer Kooperation von Hosoya Schaefer Archi-

tecs, Plinio Bachmann und Studio Vulkan als eindeutiger Sieger hervor.

Das Konzept ist noch kein Projekt

Mit dem Vorliegen des Siegerkonzeptes sei die Landesausstellung in der Ostschweiz ein kleines, aber wichtiges Stück nähergerückt, so Regierungsrätin Carmen Haag. Auch wenn das Siegerteam klare und mitreissende Vorstellungen entwickelt habe, würden die konkreten Inhalte und das eigentliche Gesicht der siebten Landesausstellung erst im Laufe der kommenden Projektarbeiten entwickelt. «Das Siegerkonzept ist also nur – aber immerhin – der Ausgangspunkt einer langen Reise, an deren Ende die Ostschweiz Gastgeberin einer ebenso facettenreichen wie traditionsbewussten und zukunftsorientierten Landesausstellung sein wird», betonte Carmen Haag.

Das Volk hat das letzte Wort

Die Trägerkantone wollen nun auf der Basis des Siegerkonzeptes das eigentliche Bewerbungsdossier zuhanden des Bundes erstellen. Voraussetzung ist ein Ja zur nächsten Projektphase in allen drei Kantonen. Im Kanton Thurgau stimmt das Volk voraussichtlich im Frühsommer 2016 über den dafür nötigen Kredit von drei Millionen Franken ab. Das Dossier soll Antworten auf zahlreiche offene Fragen geben, ausführliche Machbarkeitsüberprüfungen umfassen, den Finanzbedarf ermitteln, Finanzierungsmodelle vorschlagen und möglichst viele konkrete Rahmenbedingungen der Landesausstellung festlegen. Wird die nächste Projektphase gestartet, muss das Volk in den drei Kantonen (voraussichtlich im Jahr 2018) darüber entscheiden, ob das Bewerbungsdossier mit Machbarkeitsbericht auch tatsächlich an den Bund übergeben werden soll. ●

Expedition27

Drei Landschaften, zwei Welten, ein Abenteuer!

Romanshorn TG ist Standort, die Küste bis Altenrhein und ihre Stege sind Spielorte der Seelandschaft. Am Standort Winkeln SG werden A1, Kantonsstrasse und Eisenbahn im Zentrum der Stadtlandschaft zur Kreuzung verbunden, die entlang der Strassen auf benachbarte Spielorte ausstrahlt. In der Berglandschaft des Appenzells werden mehrere dezentrale Spielorte ermöglicht und als Tanzböden mit Bezug zum Berg und zueinander permanent (zum Beispiel in Heiden, Teufen und Urnäsch AR) oder temporär bespielt. Der Lebensraum wird so zur Küste, zur Kreuzung und zum Berg, und erhält Struktur, Sinn und Richtung. Drei Eisenbahnringe verbinden diese Bänder und dienen als

Haupterschliessung: die Küstenbahn (SBB), die Bergbahn (AB) und die Stadtlandbahn (SOB). Bei der Kreuzung Winkeln werden sie (zum Beispiel mit einer Gondelbahn) zum Umsteigeort zusammengefügt. Der Expeditions-Fahr- und Linienplan nutzt die freien Kapazitäten der vorhandenen Infrastruktur – freie Fahrplanintervalle, temporäre Stationen und ausrangiertes Rollmaterial (umgenutzte Einheitswagen IV) – und bedient zusammen mit präzise getakteten Bussen auch kleine und kleinste Spielorte. Verbunden ist alles in einer grossen Erzählung, einem narrativen Geflecht aus alten Sagen, zeitgenössischen Mythen und Zukunftsgeschichten. Die Plots dieser Erzählwelt geben Routen vor, lenken den Blick und umspielen die reale Alltagswelt mit einer zwei-

ten Welt, welche die erste erforscht, deutet oder visionär überschreibt. Die Infrastruktur liefert den roten Faden, Erreichbarkeit ersetzt Dichte, das kollektive Erlebnis den Themenpark. Denn in einer Zeit zunehmender Virtualisierung und allzeit verfügbarer Information bleiben Bewegung, das Erlebnis und die Anmut des Zufalls zwingend physisch. In dieser zweiten Welt, immer wieder neu synchronisiert durch die Bahnen als Wahrnehmungsmaschinen, bewegen sich die Besucher einzeln oder in sorgfältig kuratierten Gruppen in unterschiedlichen Erzählsträngen. Das individuell erlebte oder kollektiv geteilte Abenteuer erweckt die Landschaft und ihre Erzählung zum Leben und macht sie real.

Expo 2027 Bodensee-Ostschweiz



WIR
FREUEN
UNS



Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil: Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Restaurant Kehlhof
Salmsach, 071 463 27 17

Fischspezialitäten
Fleischspezialitäten

www.kehlhof-salmsach.ch

ROMANSHORN! Seniorin sucht nach Vereinbarung in neuerer, kleinerer gepflegter Liegenschaft eine helle Wohnung (ca. 50m²) bis Fr. 1100.– inkl. NK, Parterre mit Sitzplatz oder oberste Etage mit Balkon/Lift. Nähe MM/Coop. Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Mobile 079 353 19 11

**Für dich. Für mich.
Und für alle Romanshornner.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Gemeinden & Parteien

Die Interpartei Romanshorn lädt ein

Am Montag, 21. September, um 19 Uhr, organisiert die Interpartei Romanshorn in der Aula der Kantonsschule Romanshorn eine öffentliche Veranstaltung zum Thema «Sozialhilfe, heute und morgen». Christian Hug, Leiter Soziale Dienste Romanshorn, wird ein Inputreferat halten. Am Podiumsgespräch nehmen Thuri Schallenberg, Lei-

ter Soziale Dienste Frauenfeld, Kantonsrat; Peter Eberle, Ressortchef Soziale Dienste, Stadtrat Romanshorn; Markus da Rugna, Pfarrer Evangelisch-Methodistische Kirche Romanshorn sowie Armin Nef, der von seinen Erfahrungen am Existenzminimum erzählt, teil. Der Anlass wird von Christoph Sutter moderiert. Alle Interessierten

sind herzlich eingeladen. Die Interparteien SP, EVP, BDP, SVP, FDP, Grünes Forum, EDU und CVP freuen sich auf einen interessanten und aufschlussreichen Abend. ●

*Interpartei Romanshorn,
Aliye Gül*

Gemeinden & Parteien

Gehen und kommen

In einem besonderen Familiengottesdienst kreuzten sich am Sonntag in der Waldschenke Wege: Nach viereinhalbjähriger Tätigkeit als Pastoralassistent wurde Stefan Günter vom Präsidenten, vom Pfarrteam und von Kindern herzlich verabschiedet und Tanja Tribull als Nachfolgerin ebenso herzlich begrüsst. ●

Markus Bösch



Von links: Kinderchor Chilemüüs, Tanja Tribull, Stefan Günter (Bild Markus Bösch).

Gemeinden & Parteien

Klemenz Somm in den Ständerat (Liste 9)

Umwelt schützen, Wirtschaft stärken, Grünliberale wählen: Klemenz Somm kandidiert als Nationalrat und als Ständerat.

Wir haben das grosse Glück, an einem der schönsten, friedlichsten und wohlhabendsten Orte der Welt wohnen zu dürfen. Darüber hinaus bin ich überzeugt, dass wir auch in einem äusserst günstigen Zeitfenster leben. Die Generationen vor uns erlebten Kriegsjahre, Armut, Hunger, Krankheit – und unsere Nachkommen werden wohl nicht darum herum kommen, die Folgen unseres exzessiven Ressourcenverbrauchs ausbaden zu müssen. Diese Erkenntnis ist seit Jahren die Triebfeder für meine politische Tätigkeit, welche im Wesentlichen drei konkrete Ziele verfolgt: Die schnellstmögliche Energiewende, den grösstmöglichen Schutz unserer Kulturlandschaft und den Erhalt der Artenvielfalt.

Diesen Zielen werde ich Begehrlichkeiten im politischen Tagesgeschäft aufgrund von Währungsschwankungen, Konjunkturprognosen und anderen kurzfristigen Entscheidungsgrundlagen immer unterordnen. Viele Wege führen nach Rom – dessen bin ich mir bewusst, und so stelle ich meine politischen Ideen und Forderungen jederzeit und überall zur Disposition. Nicht und nie abrücken werde ich jedoch von meinem Ziel: Unser Leben und Wirtschaften in einen harmonischeren Einklang mit der Natur zu bringen. Alles über meinen Werdegang, meine politischen Positionen und weitere Infos finden Sie auf meiner Website: www.klemenzsomm.ch. Ich freue mich auf eine inspirierende Vorwahlzeit, viele Begegnungen und natürlich Ihre Unterstützung. ●

Klemenz Somm

EVP wählen – Fairness in den Nationalrat bringen



Von links: Hansjörg Haller, Kantonsrat, ehem. Bankangestellter, Pfarrer, Hauptwil | Doris Günter, Kantonsrätin, Primarlehrerin, Winden | Fritz Rupp, Gemeinderat bis 31.5.2015, Bio-Landwirt, Tobel | Roger Stieger, Gemeindeparlament bis 31.5.2015, Geschäftsführer, Weinfelden | Elisabeth Rickenbach, Kantonsrätin, Pflegefachfrau HF, Thundorf | Wolfgang Ackerknecht, Kantonsrat, Kirchenpfleger, Frauenfeld.

Auf der EVP-Liste Nr. 5 kandidieren sechs Persönlichkeiten, welche im Falle ihrer Wahl in Bern kompetent und engagiert für die christlichen Werte in der Politik einstehen: für Werte wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Menschenwürde, Solidarität, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Unabhängigkeit von institutionellen Geldgebern.

Fairness brings – so lautet das EVP-Wahlmotto

Fairness ist uns wichtig bei unseren Entscheidungen zu politischen Sachthemen, ebenso auch im politischen Stil. Hahnenkämpfe der Polparteien behindern den Fortschritt in unserem Land. Die EVP versteht sich seit jeher als Brückenbauerin und pflegt diese Funktion auch weiterhin. Fairness muss alle Sachbereiche prägen. Drei Themen beschäftigen zur Zeit besonders:

Migration

Doris Günter und Roger Stieger stellen fest: Die grosse Mehrheit der Flüchtlinge floh aus schlimmer Not. Wir wollen sie menschenwürdig behandeln. Mit den beschleunigten Asylverfahren und dem unentgeltlichen

Rechtsschutz ist die Schweiz auf gutem Weg. Die hilfsbereite Bevölkerung soll einbezogen werden. Die Hilfe vor Ort ist auf 0,7 Prozent des nationalen BIP zu erhöhen – ein langjähriges Ziel der EVP. Aktuell beträgt sie nur 0,5 Prozent und soll gar noch gekürzt werden. Das ist kontraproduktiv.

Energiewende

Für eine faire, nachhaltige und gesunde Wirtschaft setzt sich prioritär Wolfgang Ackerknecht ein. Fritz Rupp hat als Gemeinderat von Tobel-Tägerschen den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft mitgeplant. Alle sechs Kandidierenden setzen sich für einen raschen Ausstieg aus der Atomenergie ein, für Energieeffizienz, Förderung der erneuerbaren Energien sowie eine gewisse Energiesuffizienz, also die Bereitschaft zu bescheidenem Verbrauch.

Sicherung der Sozialwerke

Elisabeth Rickenbach und Hansjörg Haller messen dem Generationenvertrag hohe Priorität zu: Nachdem die AHV keine 2 Mil-

liarden Franken aus der leider abgelehnten Erbschaftssteuer bekommt, unterstützen wir als zweitbeste Lösung das, was zurzeit in Beratung ist: Keine Kürzung der AHV-Renten, massvolle Mehrwertsteuererhöhung, Frauenrentenalter 65 Jahre.

Die EVP Thurgau – die christliche Partei in der politischen Mitte

In der EVP schliessen sich Menschen zusammen, welche mit christlichen Werten die politische und gesellschaftliche Entwicklung mitgestalten. Im Parteienspektrum des Tagesanzeigers vom September 2014, der die Abstimmungsparolen und -resultate der Jahre 2010–2014 auswertete, befindet sich die EVP Thurgau näher als alle anderen Parteien beim Mittelwert der Stimmenden. Die EVP ist institutionell unabhängig, sie ist unverfälscht! Wir pflegen einen fairen politischen Stil. In der Verantwortung vor Gott und den Menschen sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. ●

Regula Streckeisen, Präsidentin EVP Thurgau

«Matura Talenta»: Die Kanti Romanshorn fördert speziell Begabte

Der Besuch von Vorlesungen an der Universität Konstanz, die Teilnahme an der internationalen Session des Europäischen Jugendparlaments in Tschechien oder eine intensive Vorbereitung auf die Meisterschaft mit den Pikes: Dies sind nur drei der verschiedenen Möglichkeiten, mit welchen speziell begabte Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Romanshorn parallel zur Maturitätsausbildung gefördert werden.

Die «Matura Talenta» versteht sich als ein Bildungsangebot für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die besondere intellektuelle Begabungen haben oder auf hohem Niveau sportlich oder künstlerisch-musisch aktiv sind. Die schulischen Anforderungen bei diesem Talentförderungsprofil weichen nicht von denjenigen der regulären gymnasialen Ausbildung ab. Der Unterschied besteht in der individuellen Entlastung beim fixen Stundenplan. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass die Förderung eines Jugendlichen in einem spezifischen Bereich parallel zur schulischen Ausbildung eine generelle Anreicherung darstellt und deshalb unterstützt werden soll.

Zeitlicher Freiraum

Die Schülerinnen und Schülern, welche von der «Matura Talenta» profitieren, erhalten im Rahmen der regulären Maturitätsausbildung den notwendigen zeitlichen Freiraum, um sich parallel zur schulischen Ausbildung ihrem Spezialbereich mit angemessener Intensität widmen zu können. Die Jugendlichen übernehmen dabei in verstärktem Masse Verantwortung für ihr eigenes Lernen, werden aber auch von einem Coach begleitet und unterstützt.

Die Spezialbereiche der Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich und damit auch die Anforderungen an die Kantonsschule. Dies stellt jedoch kein Problem dar. Gemäss Stefan Schneider, Rektor der Kantonsschule Romanshorn, werden die Rahmenbedingungen für das Ausüben der speziellen Talente der Schülerinnen und Schüler individuell geregelt. Bei Personen, die parallel zum Unterricht ein Schülerstudium absolvieren, ändern die Vorlesungszeiten halbjährlich, und es muss jedes Mal neu beurteilt werden, was dies für den persönlichen Stundenplan

bedeutet. «Bei jungen Sportlerinnen und Sportlern sind wir froh, wenn wir deren Bedürfnisse bereits vor der Klasseneinteilung, also mit bestandener Aufnahmeprüfung, kennen», ergänzt Schneider. Denn die Kantonsschule sei bereit, auch Anpassungen im Stundenplan vorzunehmen.

Gerade von Letzterem profitiert aktuell ein junger Eishockeyspieler aus Chur, Gian-Reto Kobler. Der Jugendliche, der wegen seines Sports nach Romanshorn gezogen ist, trainiert wöchentlich mindestens zehn Stunden mit den Pikes. Seine drei Morgentrainings sind im Stundenplan der Kantonsschule berücksichtigt. So wird Gian-Reto beispielsweise von den an einem Morgen stattfindenden Sportlektionen an der Kanti dispensiert.

Kooperation und Partnerschaft

In allen Bereichen setzt die Kantonsschule Romanshorn auf Kooperation mit Institutionen respektive Verbänden und Vereinen ausserhalb des Gymnasiums. Mit dieser Kooperation soll die Qualität in beiden Bereichen sichergestellt werden mit dem Ziel, für die Schülerinnen und Schüler eine optimale Ausgangslage für ihre Weiterentwicklung zu schaffen. Bei Schülerstudierenden arbeitet die Kanti mit der Universität Konstanz zusammen. So nahm Andrina Grimm, eine der Schülerstudentinnen der Kanti Romanshorn, im Frühlingsemester 2015 an regulären Veranstaltungen des Fachbereichs Informatik für Studierende an der Uni Konstanz teil, war jedoch nicht offiziell an der Universität immatrikuliert. Als Schülerin an der Kantonsschule Romanshorn bleibt ihr primäres Ziel das Erlangen der Maturareife. Gründe, warum ein Schülerstudium in Angriff genommen werden kann, gibt es viele; sei dies der Wunsch nach Herausforderung, nach Erweiterung des eigenen Horizonts oder nach einer sicheren Studienorientierung durch «Ausprobieren» verschiedener Studienrichtungen. Positiver Nebeneffekt kann die Verkürzung der eigenen Studienzzeit sein. Denn die im Schülerstudium erworbenen Leistungsnachweise können bei fachlicher Gleichwertigkeit in einem späteren regulären Studium anerkannt werden. Mittels Vorabklärungen wird durch die Schulleitung der Kantonsschule festgelegt, wer in die Talentförderung aufgenommen wird. Bei Schüler-

studentinnen und -studenten zeigt sich dies erst nach Eintritt in die gymnasiale Maturitätschule, bei Sportlerinnen und Sportlern in der Regel vor deren Eintritt.

Interessante Möglichkeiten

Besonders engagierte Schülerinnen und Schüler haben im Laufe ihrer Maturitätsausbildung verschiedene Möglichkeiten, ihr Potenzial auch ausserhalb des Unterrichts unter Beweis zu stellen und so ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Neben der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben ist die Kantonsschule Romanshorn auch regelmässig an nationalen und internationalen Sessions des Europäischen Jugendparlaments vertreten. Die Schülerdelegationen der Kanti Romanshorn qualifizierten sich in den letzten 14 Jahren insgesamt acht Mal als Vertretung der Schweiz an einem internationalen Anlass des Europäischen Jugendparlaments. Jede National Conference ist für die Schülerinnen und Schüler eindrücklich, ist es doch immer die erste Teilnahme. Wird eine Delegation dann gar für einen internationalen Anlass selektioniert, stellt dieser zweifellos einen absoluten Höhepunkt dar. Intensive Tage, dauernde Kommunikation in einer Fremdsprache, Austausch mit Gleichaltrigen aus verschiedensten anderen Ländern und sehr viele neue Eindrücke, Bekanntschaften und Einsichten prägen stark. Ruedi Herzog, Prorektor der Kanti Romanshorn, sieht deshalb im Europäischen Jugendparlament eine Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln, aber auch Kontakte zu knüpfen, die für das weitere Leben stark prägen können und ein in aller Regel äusserst positives Erlebnis, wenn nicht gar eine einmalige Chance darstellen: «Wer hat denn schon als 18- oder 19-Jährige(r) sonst die Möglichkeit, vor 250 Menschen aus 30 verschiedenen europäischen Staaten zu reden und seinen/ihren Standpunkt zu einem spannenden und aktuellen Thema zu vertreten?»

Am 14. November 2015 lädt die Kantonsschule Romanshorn ab 8.30 Uhr zu ihrem Informationsmorgen ein. Dort wird die «Matura Talenta» ebenfalls vorgestellt werden, und es wird auch die Gelegenheit für Fragen und Diskussionen bestehen. ●

Kantonsschule Romanshorn, Chantal Roth

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Stimmen zu «Matura Talenta»

Andrina Grimm

«Ich habe in meinem ersten Semester im Schülerstudium Informatik sehr viele Erfahrungen gesammelt. Ich konnte Vorlesungen zu Datenbanksystemen besuchen und habe vieles über Datenbanken gelernt. Ich fand es spannend, die einmalige Stimmung an einer Universität zu erleben. Ich war selber für das Lösen von Aufgaben verantwortlich. Es kontrollierte niemand, nicht wie in der Kanti Romanshorn. Im nächsten Semester wechsele ich das Fach, da ich gemerkt habe, dass mich ein Informatikstudium wenig interessiert. Mir ist noch unklar, welches Fach ich besuchen will. Aber ich freue mich schon darauf:»

Gian-Reto Kobler

«Um bei den Pikes trainieren zu können, bin ich nach Romanshorn gezogen und besuche seit diesem Schuljahr die Kanti Romanshorn. Der Weg zwischen Training und Schule dauert mit dem Velo nur fünf Minuten. Das ist optimal. Ich bin auch froh, dass die Kanti Rücksicht auf meine Trainings nimmt und ich alle Morgentrainings absolvieren kann, ohne dadurch in der Schule viel zu verpassen.»

Robin Letti

«Im Europäischen Jugendparlament führten wir zum Teil intensive, heftige Diskussionen. Es war eine spannende Erfahrung, im Plenum für die eigene Meinung einstehen zu müssen, diese zu verantworten und zu verteidigen und gleichzeitig mit der eingehenden Kritik umzugehen. Spannend waren auch die zahlreichen Gespräche über die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Insgesamt habe ich sehr viel gelernt und interessante Leute aus ganz Europa kennengelernt.»



Würdigung dreier Persönlichkeiten

Der Kanton Thurgau hat bedeutende Persönlichkeiten hervorgebracht, die über den Thurgau hinaus eine grosse Bedeutung erlangt haben. Darum würdigt Christoph Blocher am 19. September 2015 anlässlich einer kulturellen Veranstaltung im Thurgauerhof in Weinfelden drei Thurgauer Persönlichkeiten und deren Bedeutung für die Schweiz.

Als bedeutender Staatsmann steht Johann Konrad Kern (1808–1888), Redaktor unserer Bundesverfassung, im Mittelpunkt. Dieser Thurgauer war gleich hinter Alfred Escher der wohl einflussreichste Politiker des 1848 geschaffenen Bundesstaates, welcher

der Schweiz dauerhaften Frieden, Freiheit und einen nie geahnten Wohlstand geschaffen hat. Kern's Schaffenskraft und Einfluss als Tagsatzungsgesandter, Regierungsrat, Nationalrat, Ständerat, ETH-Präsident und schliesslich als Gesandter in Paris war enorm. Als Maler aus dem Thurgau sticht Adolf Dietrich (1877–1957) hervor. Er gehört zu den bedeutendsten Malern der Schweiz. Seine Porträts von Menschen und Tieren, die Darstellung seiner näheren Heimat am Untersee und vor allem seine Winterbilder sind von strahlender, bleibender Schönheit und werden international bewundert. An der Veranstaltung werden mehrere Originalwerke

aus Dietrichs Privatbesitz ausgestellt. Ein Bauer mit bescheidener Schulbildung, aber ein vielseitiger Dichter unserer Heimat, der der Nachwelt Romane und Verse von grosser Wärme und Strahlkraft hinterlassen hat, soll ebenfalls am 19. September gewürdigt werden: Es ist der Dichter Alfred Huggenberger (1867–1960), der dann aber leider zum damaligen Nazireich etwas zu wenig Distanz hielt. Der Vortrag, welcher musikalisch umrahmt wird und mit einem kleinen Imbiss endet, beginnt um 17 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt frei. ●

SVP Thurgau

Behördenstamm im Haus Holzenstein

Der nächste Behördenstamm vom Mittwoch, 23. September, 15 bis 16 Uhr, im Haus Holzenstein richtet sich vor allem an Menschen im zweiten Lebensabschnitt. Natürlich sind aber auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen. Die Stadträtinnen Melanie Zellweger und Käthi Zürcher freuen sich auf einen regen Austausch. ●

Stadtrat Romanshorn

Jubla – Wo Kleine ganz gross rauskommen

Jungwacht und Blauring Romanshorn bieten neuerdings Gruppenstunden für Vier- bis Fünfjährige.

Alle zwei Wochen findet ab dem 19. September jeden Samstag von 13.30 bis 15.30 Uhr bei der Kaplanei, Schlossbergstrasse 20, gegenüber der katholischen Kirche, eine Gruppenstunde für die kleinen Jublinis statt. Sie erleben vielseitige und sinnvolle Freizeitaktivitäten von Jungwacht und Blauring. Mit Freundinnen und Freunden

zusammen sein, spielen, die Natur erkunden, Spass und unvergessliche Momente erleben; das alles und noch vieles mehr bieten zwei kompetente Leiter ihren Kindern an.

Ansprechperson ist Gilbert Bischof, info@jubla-romanshorn.ch, Telefon 079 566 76 74. Wir freuen uns auf viele abenteuerlustige Jublinis. ●

Jungwacht Blauring Romanshorn

Looking at Art – gelungene Vernissage

Fulminant war der Auftakt zur aktuellen Kunstaussstellung des St.Galler Künstlers, der längere Zeit auch im Thurgau gelebt hat, die am Freitag, 11. September, in «Mayer's Altem Hallenbad» in Romanshorn eröffnet wurde.

Der Künstler und Kunsthistoriker Mark Staff Brandl stellte in seiner interessanten Vernissagerede die neuesten Werke von Larry Peters in den Kontext seines bisherigen Schaffens und der europäischen Kunstgeschichte. Verblüfft hat der Künstler Peters seine zahlreich erschienenen Fans mit der Neuartigkeit, Vielseitigkeit und Kreativität der hier gezeigten Bilder in Motiv und Technik. Rund 70 Besucher waren der Einladung zur Vernissage der 7. Ausstellung in der seit 2013 bestehenden Galerie in einem ehemaligen privaten Hallenbad in der Kastaudenstrasse 11 in Romanshorn gefolgt, wo Albert Mayer und Gerda Leipold neben Kunstaussstellungen auch Jazz-Konzerte und Lesungen veranstalten.

In London studiert

Looking at Art nimmt den Kunstbetrachter ins Visier und bietet einen teils ironischen Blick auf das bisherige Werk Larry Peters und zwei Werke des weltberühmten Vermeer van Delft «Mädchen mit den Perlohringen» und die «Dienstmagd mit Milchkrug». Vermeers Stilleben transponiert er in die Gegenwart und nähert sich ihnen mit Collagen und Alltagsobjekten unserer Zeit an. Peters wurde 1940 in London geboren und studierte an der Chel-



sea School of Art und am Royal College of Art in London. Seit 1970 lebt und arbeitet Larry Peters in St.Gallen. Er war Lehrbeauftragter an der Schule für Gestaltung in St.Gallen von 1974–2002. Die Werke seiner künstlerischen Arbeit, die bislang an mehr als 50 Ausstellungen gezeigt wurden, befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen. Die Ausstellung «Looking at Art» in Mayer's Altem Hallenbad in Romanshorn dauert noch bis zum 4. Oktober. Öffnungszeiten: Freitag von 18 bis 21 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr (ausser 27. September) oder nach Vereinbarung. Der Künstler ist an den Sonntagen anwesend. www.schneider-history.ch. ●

Gerda Leipold

Tischtennis-Grümpelturnier

Am Samstag, 26. September, führt der Tischtennisclub Romanshorn in der Pestalozzi-Turnhalle sein traditionelles Grümpeltturnier durch. Auf die Erstplatzierten warten gravierte Pokale.

Für einmal sind die lizenzierten Spieler/innen (mindestens fünf Jahre ohne Tischtennislizenz) ausgeschlossen. Dafür sollen Hobbyspieler zum Zuge kommen und Wettkampfatmosphäre erleben können. Gespielt wird in zwei Kategorien: Erwachsene bis Jahrgang 1999; Jugend ab Jahrgang 2000. Nach den Gruppenspielen geht es im K.o.-System weiter. Das Startgeld (zehn beziehungsweise fünf Franken) wird bei Turnierbeginn bezahlt. Auch für das leibliche Wohl ist reichhaltig gesorgt. Der TTC Romanshorn heisst alle Teilnehmer/innen und Besucher/innen herzlich willkommen. Das Turnier beginnt um 11 Uhr. Die Halle ist ab 10.30 Uhr offen. Michaela Foletti nimmt bis Dienstag, 22. September, gerne Anmeldungen entgegen: Michaela Foletti, Alleestr. 70, 8590 Romanshorn, Telefon 071 461 28 44, E-Mail: gruempi@ttc-romanshorn.ch. ●

Tischtennisclub Romanshorn, Michaela Foletti



Gäste im Roxy: Rolf Haller präsentiert

Am Donnerstag, 24. September, 20.15 Uhr, wird im Kino Roxy der Film «San Romerio» gezeigt. Im Anschluss an den Film über Alpgründe und Abgründe findet eine Diskussion mit dem Regisseur Rolf Haller statt.

Der Film «San Romerio» handelt von einer tausendjährigen Kirche und drei Häusern auf einer abgelegenen Alp im Puschlav nahe der Schweizer Grenze zu Italien. Der Dokumentarfilm zeigt Magie, Schönheit und Bedrohtheit des Ortes sowie den Streit um den Besitz des Kirchleins. Er spürt in zwei inszenierten Sequenzen seine frühchristliche Heiligenlegende und die mittelalterli-

che Geschichte seines Klösterchens auf. Vor allem aber beschwört er bildhaft das heutige Leben der Alpnutzer, Schweizer und Italiener, sowie das Erscheinen eines Vagabunden und Engels. Nach dem rund einstündigen Film findet ein Gespräch mit Rolf Haller (Regisseur) statt. Dr. med. Rolf Haller ist ehemaliger Chefarzt der Kinderklinik Münsterlingen und widmet sich nun dem Filmemachen. Der Film San Romerio ist ein persönlicher Film über die Liebe Hallers zu dieser Alp im Puschlav. ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Nia – getanzte Lebensfreude

Im «Tanzraum» an der Hafenstrasse 1a in Romanshorn werden jeweils mittwochs zwischen 9.15 und 10.15 Bewegungsstunden «Nia» angeboten. Schnupperstunden sind gratis.

Nia ist ein ganzheitliches Bewegungskonzept für Körper, Geist und Seele und ist für jeden geeignet, unabhängig von Alter und körperlicher Fitness. Tanz, Kampfkunst und Körper-

wahrnehmung sind in Nia vereint. Die Freude an der Bewegung ohne Leistungsdruck zu ganz unterschiedlichen Musikstilrichtungen steht im Vordergrund. Einstieg ist jederzeit möglich. Zwei Schnupperstunden sind kostenlos. Anmeldungen an Claudia Gasser, Handy 078 735 60 04, E-mail: claudia@nia-arbon.ch. Infos: www.nia-arbon.ch ●

Claudia Gasser

Bleibendes geschaffen

Während 72 Stunden waren sie an der Arbeit gewesen, zeitweise über 30 Kinder und Jugendliche an der Zahl: Die Pfadi-Abteilung Olymp hat am verlängerten Wochenende den beliebten Treffpunkt für Familien und Schulen, das Bränneli, aufgewertet. Unter

kundiger Anleitung und mit viel Unterstützung haben sie bis Sonntagabend eine grosse Feuerstelle mit entsprechendem Grill und Sitzgelegenheiten gebaut. ●

Markus Bösch



Die Pfadi Olymp Romanshorn dankt der Schefer Gartenbau AG, vielen weiteren lokalen Geschäften und Firmen, dem Werkhof, der Waldkorporation Romanshorn-Uttwil sowie allen Eltern und Gönnern. Ohne ihre Unterstützung hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können (Bild: Markus Bösch).



Filmprogramm

Rider Jack – Jack fürchtet die Erinnerung, sein Vater das Vergessen

Freitag, 18. September, und Samstag, 26. September, jeweils um 20.15 Uhr; von This Lüscher, mit Roland Wiesnekker, Wolfram Berger, Rebecca Indermaur Schweiz 2015 | Dialekt | ab 12 Jahren | 89 Min.

La isla minima – spannungsgeladener, spanischer Thriller

Samstag, 19. September, um 20.15 Uhr; von Alberto Rodríguez, mit Raúl Arévalo und Javier Gutiérrez Spanien 2014 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 104 Min.

Dior and I – die Welt des Modehauses Dior

Dienstag, 22. September, und Mittwoch, 30. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Frédéric Tcheng, mit Raf Simons Frankreich 2014 | Originalversion, d-Untertitel | ab 6 (8) Jahren | 90 Min.

Mr. Kaplan – auf dem Sprungbrett des Lebens

Mittwoch, 23. September, um 20.15 Uhr; von Álvaro Brechner, mit Héctor Noguera, Néstor Guzzini Uruguay 2014 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 96 Min.

Gast im Roxy, Rolf Haller präsentiert: San Romerio – ein Film über Alpgründe und Abgründe

Donnerstag, 24. September, um 20.15 Uhr; von Rolf Haller, Porträt einer Alp, Musik: Sam Urscheler und Peter Schneider. Gespräch nach dem Film mit Rolf Haller (Regisseur) Schweiz 2014 | Dialekt mit italienischen Untertiteln | ab 8 Jahren | 57 Min.

Boychoir – Stimmen des Herzens

Freitag, 25. September, und Samstag, 3. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von François Girard, mit Garrett Wareing und Dustin Hoffman USA 2014 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 10 (12) Jahren | 106 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Der kleine Rabe Socke 2 – das grosse Rennen
Sonntag, 27. September, um 15.00 Uhr

Die Demokratie ist los – sind wir auf dem Weg zu einer Mehrheitsdiktatur?

Dienstag, 29. September, und Mittwoch, 7. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr

Ricki and the Flash – wie Familie so ist!

Freitag, 2. Oktober, und Samstag, 10. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Pikes-Eishockeyschule: Kids und Cracks auf dem Eis

Alle Knirpse, die echte «Pikes» werden wollen – oder einfach Spass haben, übers Eis zu flitzen und die Pucks im Tor zu versenken –, haben jetzt einen festen Termin im Kalender: Immer am Samstagmorgen, von 11 bis 12 Uhr, lernen sie von qualifizierten Trainern und 1.-Liga-Cracks des Eishockey Clubs Oberthurgau alles über diese schnelle Sportart.

Übers Eis zu flitzen, das finden alle Knirpse toll. Und noch mehr Spass macht's, wenn es gelingt, den Puck mit einem Stock übers Eis zu führen und blitzschnell ins Netz zu katalpultieren. Da strahlen die Gesichter von Buben und Mädchen. Doch das will gelernt sein! Für die Kids in der Region, die sich für diesen faszinierenden Sport interessieren, hat der Eishockey-Club Oberthurgau 1965 darum im Eissportzentrum Romanshorn die Eishockeyschule gegründet. Bis zu 50 «Mini-Pikes» flitzen dort Samstag für Samstag über die Spielfelder, sicher angeleitet durch qualifizierte Trainer und Spieler des 1.-Liga-Clubs Pikes EHC Oberthurgau. Am 17. Oktober geht die «Eishockey-Schulsaison» wieder los.

Spass mit Stock und Puck

«Vorkenntnisse sind keine nötig», versichert Sportchef Patrick Henry. «Und alle Kids, die keine eigene Ausrüstung haben, rüsten wir kostenlos mit Schlittschuhen, Helm und Handschuhen aus.» Das einstündige «Training» kostet jeweils fünf Franken. Das Angebot richtet sich an alle Kids – Buben und Mädchen um das Kindergartenalter – in der Region Oberthurgau. «Wir möchten die Kids für das Eis begeistern!», sagt Präsident Gregor Müller. «Spielerisch lernen sie bei uns das Schlittschuhlaufen und den Umgang

mit Stock und Puck. Vor allem aber geht es darum, dass die Kids Freude haben.» Das «Training» bietet den Kids Spiel, Spass und die Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten Gspänli so richtig auszutoben. Buben und Mädchen, die an dieser sportlichen Freizeitgestaltung Gefallen finden, haben die Möglichkeit, in den Verein des Eishockey Clubs Oberthurgau einzutreten. Weitere Informationen unter: www.pikes.ch oder Telefon 071 466 75 03. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965



MäBu-Reise der Jugendriegen Romanshorn

Am 5. und 6. September 2015 stand die traditionelle Turnfahrt der Mädchen- und Jugirige Romanshorn wieder vor der Tür. Über 20 Kinder machten sich mit vier Leiterinnen auf den Weg zum Zürichsee.

So durften wir am Samstagmorgen in strahlende Kindergesichter schauen, die sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenende freuten. Nach der Verabschiedung von den Eltern, welche zu Hause bleiben mussten, ging es mit dem Zug nach Zürich. Entlang der Goldküste mit wunderbarer Sicht auf den See, nahmen wir die letzte Zug-Strecke nach Stäfa in Angriff. Gegen halb elf gönnten wir uns die erste Verschnaufpause nach der langen Zugfahrt, bevor es mit dem Bus in die Höhe ging. Auf uns wartete eine 3½-stündige Wanderung von Stäfa nach Rapperswil. Bei schönem, aber kaltem Wetter durften wir immer wieder eine tolle Aussicht geniessen. Die lange Mittagspause verbrachten wir

über dem Zürichsee und neben dem Wald, sodass es bestimmt niemandem langweilig wurde. Kalte Füsse konnten am Feuer gewärmt werden, bevor wir dann noch das letzte Stück in Angriff nahmen. Pünktlich mit den ersten Regentropfen trafen wir in unserem Nachtlager, der Jugendherberge in Jona, ein. Feine Spaghetti Bolognese füllten die hungrigen Mäuler der Mädels und Jungs, der grosse Spielplatz und «Werwölfe» machten auch noch die letzten Kinder müde, sodass sich alle auf ein kuscheliges Bett freuten. Am Sonntagmorgen war um 7.30 Uhr Tagwache, damit wir das abwechslungsreiche Frühstücksbuffet geniessen konnten. Anschliessend ging es zu Fuss in Knie's Kinderzoo. Dort durften alle Kinder verweilen, das neue Elefanten-Gehege erkunden, den Seelöwen bei ihrer Show zusehen, die vielen Spielplätze geniessen und und und... Das eine oder andere Taschengeld wurde noch verchrömlt, sodass niemand hungrig auf den Rückweg muss-



te. Nach einer kurzweiligen Fahrt trafen wir pünktlich um 16 Uhr in Romanshorn ein, wo alle Reisenden in die wartenden Arme ihrer Eltern fallen durften. Es war eine schöne, wenn auch etwas kalte MäBu-Reise. Alle freuen sich bereits heute auf die Ausgabe 2016! ●

TV Romanshorn, Janine Bosshard

13 Jahre im Dienste des Kanu-Sports

Seit 13 Jahren leitet Asi Bäggli die Anfängerkurse des Kanu-Clubs Romanshorn und begeistert seither zahlreiche Mädels und Jungs für den Kanu-Rennsport. An der Delegiertenversammlung der Thurgauer Sportverbände wurde die Romanshornerin als Thurgauer Nachwuchstrainerin des Jahres geehrt.

Als Jugendliche und junge Frau selbst vom Kanu-Rennsport begeistert, führte Asi Bäggli ihre eigenen Kinder ins Kanufahren ein. Ausdauernd übte sie mit ihnen, um im schmalen Boot das Gleichgewicht zu finden. Schon bald fanden sich die Bäggli-Kinder zu gross, um von der eigenen Mutter umsorgt zu werden, und Asi liess sich vom Verein «einspannen», um andere Kinder bei den ersten Paddelversuchen anzuleiten. In verschiedenen J+S-Kursen holte sie sich das nö-

tige Fachwissen. Seit diesem ersten J+S-Kurs sind nun 13 Jahre vergangen, und Asi Bäggli hat jedes Jahr einen Anfängerkurs mit 4 bis 18 Kindern geleitet. Oft wird sie dabei unterstützt von Pati Wagner. Denn 18 Kinder im selben Kurs sind eine grosse Herausforderung. Vom Mai bis September steht Asi am Wasser, hilft beim Ein- und Auswassern oder leert das Boot, wenn ein Kind gekentert ist. Im Winter wird in der Turnhalle an der Koordination und der Kondition gearbeitet. Dazu gehört auch das zusätzliche wöchentliche Schwimmtraining. Ursprünglich hatte Asi Bäggli beabsichtigt, im Alter von 50 Jahren ihre Trainerarbeit zu beenden. Doch zum Glück für den KCRo liess sie sich von den begeisterten Kindern umstimmen. So wird sie weiter viele Jungs und Mädels für den naturnahen Wassersport begeistern. Mit

der verdienten Ehrung des VTS mit Blumen, Geschenkkorb und Nötli, gespendet von der TKB, wird sie unterstützt. Doch der grösste Lohn für die ehrenamtliche Tätigkeit werden auch in Zukunft die strahlenden Kinderaugen nach dem Training sein. ●

Kanuclub Romanshorn, Peter Gubser



Spannende Vorträge und Führungen

Morgen Samstag, 19. September, feiert das Naturschutzgebiet Achmündung das 30-jährige Bestehen. Auf die Besuchenden wartet zwischen 10.30 und 16.30 Uhr ein spannendes Programm.

Neben spannenden Vorträgen rund um das Naturschutzgebiet und den Führungen von Max Hilzinger – die gute Seele des Naturschutzgebietes – stellt der Herbstmarkt eine weitere Attraktion dar. Am Herbstmarkt können Sie durch den Kauf von regionalen und nachhaltigen Produkten unseren Verein und natürlich auch die Produzenten respektive Hersteller unterstützen. Im Angebot stehen Honig, Birnel, Fleisch, Essig, Süssmost und Sekt in Bio-

qualität, besondere Trockenfrüchte, Töpfereiprodukte, Up-Cycling-Produkte sowie Schoggitaler der gemeinsamen Aktion von Pro Natura und Schweizer Heimatschutz. Im abwechslungsreichen Kinderprogramm geht's um Tiere im Wasser, Origami-Basteln und Schnecken. Wir hoffen zwar auf sonniges Herbstwetter, doch wir sind auch für unsichere Wetterlagen gewappnet. Im Zelt verpflegen wir Sie gerne mit Risotto, Wurst&Brot, Kuchen und Getränke. Kommen Sie vorbei und schauen Sie, was unzählige Helfer in den letzten 30 Jahren neu geschaffen und gepflegt haben! Weitere Infos und den Lageplan mit Wegbeschreibung finden Sie auf unserer Website –

www.vnsro.ch.vu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung



Figurentheater «ä bsunderi Nacht»

Am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr ist das Figurentheater «ä bsunderi Nacht» in der Aula Rebsamen zu Gast.

Oh, wenn sie doch auch ein graues Fell hätte, so wie ihre Mutter! Dann wäre alles gut, denkt die kleine Maus. Doch ihr Fell ist weiss, und weil sie meint, nicht dazu zu ge-

hören, läuft sie von zu Hause weg. Bei den Tieren im Wald findet sie Unterschlupf. Ob sie wohl zu den Vögeln gehört? Gerne möchte sie fliegen können wie die Vögel oder ein schönes Haus auf dem Rücken tragen wie die Schnecken oder ganz stachelig wie die Igel sein. Aber nirgends findet sie ein neues Zuhause – auch beim Biber nicht. Doch dann

begegnet ihr die schlaue Elster. Die Vorstellung vom 20. September in der Aula Rebsamen, Bahnhofstrasse 26, beginnt um 10 Uhr (Türöffnung 9.45 Uhr). Der Eintritt beträgt neun Franken. www.diespielgruppe.ch. ●

Isabelle Oppliger

The green Future we want: Ist die grüne Zukunft rot?

Leserbrief zum Beitrag «Wirtschaft und Gemeinden brauchen intakte Umwelt» (Kultur, Freizeit, Soziales) bzw. «eine fast verpasste Chance», Markus Bösch, Seeblick vom 11.9.2015

Die Sonne geht im Osten auf. Japan: das Land der aufgehenden Sonne. Japan: das traurige Beispiel für den rücksichtslosen Umgang der Menschen mit der Natur. Japan: eine Vielzahl von Atomkraftwerken auf einem «Vulkan». Die Atomkraftwerke auf dem wackeligen Untergrund – ist das nicht ein hochtechnologisches »Gehirnversagen«? Ist das nicht die Gedankenlosigkeit der Wirtschaft des Profits wegen? Die Atomkraft in Japan – muss es auf einem als seismologisch eingestuftem Gebiet sein? Muss die Atomkraft überhaupt und konkret in der Schweiz sein? Das immer wieder notwendige kurzfristige Abschalten der maroden Atomkraftwerke, wie das AKW Mühleberg usw., ist ein Beispiel für die Konfliktverdrängung des Profits wegen. Diese Strategie führt dazu, dass der Kriseneffekt zulasten der Gemeinschaft verschoben wird. Die Symptombekämpfung ist keine richtige Handhabung. Die angemessene Vorgehensweise wäre, die Krise als Herausforderung zu begreifen. Im Falle der Atomenergie bedeutet dieses im ersten Schritt den vollständigen Verzicht auf die gefährlichen Technologien. Das reicht aber nicht aus. Gehen wir davon aus, dass die Atomtechnologien erfreulicherweise in der Schweiz sowie in allen Ländern abgeschafft werden. Das hat man in Folge der Atomkatastrophe in vielen Ländern beschlossen, und das hat der Kantonsrat Klemenz Somm ab dem Jahr 2029 real für die Schweiz während des Parteitages der SP am 27. August 2015 zugesichert. Könnten wir anschliessend ausatmen? Oder dürfen wir vielmehr davon ausgehen, dass bei den gleichbleibenden Ausbildungsbedingungen und den daraus resultierten Meinungsbildungen manch ein «kontaminiertes» Gehirn neue profitgesteuerte Ideen für weitere gefährliche «Spielzeuge» findet? Bedenke man an dieser Stelle, dass dem kleinen Mann eine Strafanzeige und ein Führerscheinentzug droht, wenn er schneller als erlaubt mit seinem Auto fährt. Warum dulden wir das Risiko und das Gefahrenpotenzial der gigantischen Atomkraftwerke? Wir, «Homo sapiens», also die vernünftig handelnden Menschen, müssen der tieferen Ursachen des «atomaren» Konflikts bewusst werden. Dieser liegt in der Profitgier der WENIGEN einerseits und der Risikoverlagerung auf ALLE (hier: Strahlungsaktivität, Atommüll Entsorgung, Entkontaminierung der stillgelegten AKWs etc.) andererseits. Denn nur dann können die erstarrten Strukturen und «kontaminierten» Gedanken erkannt und korrigiert werden. Die Grundveränderungen müssen sich auf die Erziehung, die Ausbildung und die Gesellschaft beziehen. Aus Krisen wie Tschernobyl, Fukushima muss gelernt werden. Das Fitmachen in Form der Förderung der lebendigen Natur-Energien in der Erziehung und in der Ausbildung ist dabei von zentraler Bedeutung, wenn Menschen als Kinder der Natur sich nicht mit gefährlichen atomaren und ähnlichen «Spielzeugen» langsam aber sicher zugrunde richten möchten. ●

Galina Leistner-Martin

Autorin Gija Martin (Nom de plume), Romanshorn

Oase-Tagesstätte: Hafen-Event mit Verleihung Fokus-Preis

Am Freitag, 25. September, von 16 bis 20 Uhr organisieren die OASE-Tagesstätten Amriswil und Romanshorn in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung Thurgau auf der Hafepromenade einen Hafen-Event.

An verschiedenen Ständen können sich Interessierte am Freitag, 25. September, zwischen 16 und 20 Uhr auf der Romanshorer Hafepromenade über die Tagesstätten und die Alzheimer Vereinigung Thurgau informieren. Der Gripfpfad mit Übungen für mehr Fitness im Kopf wartet auf rege Beteiligung. Für Unterhaltung sorgt der Seniorenchor, das Alphonduo M. Kurmann und F. Galli sowie der Jodelchor Ruggisberg. Bauchredner Stefan Schulze und Timi führen durch das Programm. Jedes Jahr verleiht die Alzheimervereinigung Thurgau einen Anerkennungspreis für spezielle Verdienste.

Fokus-Preis an Vreni und Richard Stäheli

Der Fokus-Preis 2015 geht an Vreni und

Richard Stäheli. Sie haben vor acht Jahren die Tagesstätte Oase Amriswil gegründet. Mit viel Engagement setzt sich das Ehepaar für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ein. Seit einem Jahr können wir auch in Romanshorn an zwei Tagen eine Oase-Tagesstätte anbieten. Die Tagesstätten ermöglichen Angehörigen von Menschen mit Demenz eine kleine Auszeit. Der Festakt am Freitag, 25. September, beginnt um 17.30 Uhr mit einem Grusswort der Romanshorer Stadträtin Käthi Zürcher. Anschliessend wird die Alzheimervereinigung Thurgau den Fokus-Anerkennungspreis übergeben. Zu diesem ganz besonderen Anlass sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter geht das Programm in der Aula Rebsamen, Salmsacherstrasse 1, über die Bühne. Ab Donnerstag, 24. September, gibt Telefon 1600 (TG/Vereine) Auskunft über den Durchführungsort. ●

Beatrice Hengartner

Jugendorchester jubiliert und brilliert

Auch in Romanshorn waren die zahlreichen Zuhörer begeistert: Mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen feierten sie das Jugendorchester Thurgau bei seinem 50-Jahr-Jubiläumskonzert in der evangelischen Kirche. Die jungen Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Gabriel Estarellas Pascual überzeugten als konzentriert und spielfreudiger Klangkörper genauso wie mit ihren zahlreichen Dialogen zwischen Registern und Orchester in Schuberts sechster Sinfonie. Bei

Mendelssohns Violinkonzert in e-moll brillierte das Orchester mit dem Solisten Dmitry Mishelovich. ●

Markus Bösch



Brigitte Häberli weiterhin im Ständerat!

Sie ist eine tüchtige Frau mit viel Charme und auch Durchsetzungsvermögen. Brigitte Häberli hat ihre Qualitäten während der vier vergangenen Jahre im Ständerat und vorher im Nationalrat und in verschiedenen Kommissionen bewiesen. Sie engagiert sich in der Sozial-, Bildungs- und Finanzpolitik. Unter anderem setzt sie sich ein für sichere Arbeitsplätze und dass unsere Renten nicht gekürzt werden. Ebenso wird sie sich wehren, damit die Steuern nicht ansteigen. Die Grenze vieler Familien und auch des Gewerbes sind in der heutigen Zeit ausgereizt. Durch

Häberlis Erfahrungen und ihre guten Beziehungen hat sie schon ein paar Weichen gestellt, damit der Bund den Thurgau nicht vergisst. Dass es in Zukunft noch einige Probleme zu bewältigen gibt, erfordert für die Politiker viel Augenmass für Lösungen. Brigitte Häberli hat zudem auch die Kraft und den Elan, schwierige Sachen anzupacken. Geben wir ihr die Chance, weiterhin im Ständerat unseren schönen Kanton zu vertreten! ●

Cécile Bügler-Bischof, Romanshorn

Schon mehr als 4200 Unterschriften

Die Rückendeckung für das Projekt «Winterwasser» ist gross. Bereits sind mehr als 4200 Unterschriften eingegangen. Die IG Winterwasser bedankt sich für die überwältigende Unterstützung.

Die Aufteilung der Unterschriftensammlung wird zurzeit ausgewertet, und es kommen laufend noch neue dazu. Bereits sind mehr als 4200 Unterschriften eingetroffen und wir sehen der «Marke 5000» hoffnungsvoll entgegen. Die vielen brieflichen und mündlichen Zustimmungen rücken dieses Projekt sehr in den Vordergrund. Die Breite der Unterstützung aus vielen Vereinen, Institutionen und der Bevölkerung ist ein Zeichen der grossen Solidarität und zeugt von einem wirklichen Bedürfnis

im Oberthurgau. Aktuell werden von der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) alle Stellungnahmen der politischen Gemeinden sowie der Schulen gesammelt. Das Detaillierungsprojekt, in welchem die Investitionskosten klar ausgewiesen werden, stellen die Planer derzeit noch zusammen. Die Übergabe der Unterschriften an die RPO sollte bis Ende September 2015 abgeschlossen sein. Somit hoffen wir sehr, mit den zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie dem Druck der vielen Unterschriften das «Projekt Winterwasser» mit der Tragflughalle im Seebad Romanshorn zum Schwimmen zu bringen. Besten Dank für die Unterstützung. ●

IG Winterwasser, Hanspeter Gross

Einfache Hilfe für Flüchtlinge

Bis zum 25. September können in der Boutique «Max the Store» an der Alleestrasse 25 nicht mehr gebrauchte Kleider und Schuhe abgegeben werden. Der Erlös kommt vollumfänglich der Caritas respektive der Flüchtlingshilfe zugute.

Die Flüchtlingstragödie macht betroffen. Viele möchten helfen. So auch Gaby Gisel, die nun eine ganz spezielle Aktion plant. Die Inhaberin der Boutique Max the Store nimmt in ihrem Geschäft an der Alleestrasse 25 bis am Freitag,

25. September, gut erhaltene, nicht mehr gebrauchte Kleider und Schuhe entgegen. Auch Kinderkleider in gutem Zustand können abgegeben werden. Die Second-Hand-Textilien werden am Samstag, 26. September, von 9 bis 16 Uhr, direkt neben der Boutique «Max the Store» zu bescheidenen Preisen verkauft. Der Erlös geht vollumfänglich an die Caritas und kommt der Flüchtlingshilfe zugute. ●

Boutique Max the Store

Romanshorner Turnerfamilie bewegt sich neu in Blau-Schwarz

Nach dem erfolgreichen Zusammenschluss von Damenturnverein (DTV) und Aktiv-Turnverein (TV) hat es nun auch mit der Bekleidung geklappt. Alle Romanshorner Turnvereine präsentieren sich in einheitlichen hellblau-schwarzen T-Shirts und Trainingsanzügen.

Sichtlich stolz und zufrieden tragen die zahlreichen Mitglieder der Turnerfamilie Romanshorn ihre neue Turnbekleidung. Damit so viele Jugendriegler, Turnerinnen und Turner von den tollen Sportkleidern profitieren können, haben sich grosszügigerweise einige Unternehmen und Geschäfte an den Beschaf-

fungs- und Druckkosten beteiligt. Ein ganz grosses und herzliches Dankeschön geht an: Bühler Bedachungen AG in Romanshorn, Gsell Motorgeräte AG in Amriswil, Ochsen Sport, Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn, Schenk Sport in Roggwil, Schulze Sport in Amriswil sowie stich and more in Egnach.

Nächste Abendunterhaltung in Salmsach

Übrigens, die nächste Abendunterhaltung mit Darbietungen der gesamten Turnerfamilie findet am 26. und 27. Februar 2016 in der Turnhalle in Salmsach statt. Reservieren Sie sich

Vergesslichkeit im Alter

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Johannes organisiert am Mittwoch, 30. September, einen Vortrag zum Thema «Vergesslichkeit im Alter oder beginnende Demenz?»

Einmal sucht man seine Brille, dann den Schlüssel. Dann fällt einem der Name dieses so bekannten Politikers einfach nicht ein. Ab wann muss ich mir Sorgen machen? Heidi Schänzle-Geiger, Gerontopsychologin, Therapeutische Leiterin der Memory Klinik Münsterlingen, Vorstandsmitglied Alzheimervereinigung Sektion Thurgau, wird in ihrem Referat aufzeigen, was die normalen Altersveränderungen in Bezug auf das Gedächtnis und andere geistige Funktionen sind und bei welchen Anzeichen eine vorsorgliche Abklärung durch eine Fachperson angezeigt ist. «Was kann ich vorsorglich tun, um mein Hirn fit zu halten?» Der Fachvortrag findet am Mittwoch, 30. September, 20 Uhr, im Pfarreiheim St. Johannes Romanshorn statt. Die Thurgauer Sektion der Alzheimervereinigung, die ihr 20-Jahr-Jubiläum feiert, wird mit einem Infotisch präsent sein. Die KAB St. Johannes lädt alle Interessierten zu diesem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei (Kollekte zugunsten der Alzheimervereinigung Thurgau). ●

KAB St. Johannes, Toni Loser

Turnerfamilie Romanshorn



Freundliche Kabarettistin – geht das ?

Hie und da ein Lächeln, da und dort eine Wahrheit: Die deutsche Kabarettistin Mia Pittroff begeistert die Bistro-Besucher – ebenso wie der Apéro, offeriert vom Frauenverein.

Die vielfältigen Häppchen vor der Veranstaltung wiesen einmal mehr auf das 150-Jahr-Jubiläum des Frauenvereins hin, und Mia Pittroff tat dasselbe in ihrem Programm «Ganz schön viel Landschaft», wenn sie zum Engagement aufrief, «denn diese 150-Jährigen sehen doch ganz jung aus». Es war das, was frau zu kennen glaubt, und dank der Bühnenfrau aus Bamberg und jetzt aus Berlin erhielt es jene Würze, die die Zuschauer dann nur noch lachen liess: Schnell hatte man sich an die Sprache gewöhnt

und liess sich mitnehmen auf die Reise zu den eigenen und fremden Alltäglichkeiten: «Warum muss ich an meinem Geburtstag jedesmal hören «Bleib wie du bist», und möchte doch so gern etwas Neues ausprobieren, den aufgeschäumten Milchkaffee oder den blonden Surfer?» Es war dieser trockene, bisweilen sarkastische Humor, gespickt mit gehörigen Portionen an Philosophie, die den Witz ausmachten, etwa wenn sie das Handy als ausgelagertes Gehirn bezeichnet oder wenn sie in die Partnersuche auch den Gebrauch von Deos, als Roller, Sprüher oder Kristallsteinbenutzer, mit einbezieht.

Atemlos mit Flöte

Über weite Strecken erzählte sie Geschich-

ten, die sie und der Alltag erfunden haben – manchmal in gewollter Harmlosigkeit, um dann umso mehr ins Schwarze zu treffen: «Kann es denn zusammenpassen, Kabarettistin und gleichzeitig freundlich zu sein? Und heisst faul nicht einfach, ein anderes Zeitmanagement zu haben?» Wie auch immer – mit Beispielen aus ihrer Tätigkeit als «professionelle Tagebuchschreiberin» erntete sie viel Applaus, ebenso mit dem Blockflötenspiel zum Hit «Atemlos». Manchem hielt sie damit den «Spiegel des täglichen Wahnsinns» vor Augen, meist mit Wortspielereien, denen man nicht böse sein konnte. ●

Markus Bösch

Dritte Thurgauer Akkordeontage

Zum dritten Mal findet in der Alten Kirche Romanshorn das Schlusskonzert der Thurgauer Akkordeontage statt. Mit «Inventio» ist ein Duoprogramm zu hören, das in seiner Art einzigartig ist und weltweite Beachtung findet.

Der französische Akkordeonist Jean-Louis Matinier und der italienische Nyckelharpa-Virtuose Marco Ambrosini zählen seit vielen Jahren zum kleinen, aber erlesenen Kreis von Musikern, die neue Wege zwischen klassischer, populärer und improvisierter Musik suchen. Jean-Louis Matinier leistete darin nicht nur eine grossartige Pionierarbeit, er zählt mittlerweile auch zu den angesehensten Vertretern seines Instruments. Marco Ambrosini hat die seltene mittelalterliche Schlüsselfidel (Nyckelharpa), die nur noch in der schwedischen Volksmusik gebräuchlich war, zu neuem Leben erweckt. Er spielt die Parallelentwicklung zur Drehleier, die jedoch mit einem kleinen Bogen gestrichen wird, mit einer ebenso erstaunlichen wie faszinierenden Expressivität. Ambrosini und Matinier beziehen sich in ihrem Programm auf barocke Musik, betten diese aber naht- und übergangslos in eigene Kompositionen und Improvisationen ein. So verweist der Titel «Inventio» nicht nur auf Johann Sebastian Bach und H. I. F. Biber, sondern auch auf die eigenen Kompositionen und den schöpferischen Moment der Improvisation.

Start in Frauenfeld, Schlusskonzert in Romanshorn

Freitags beginnen die Akkordeontage im Eisenwerk Frauenfeld mit dem Trio Ohrwerk, in dem der auch an der aktuellen Arbonade vertretene Instrumentenerfinder und Geräuschkünstler Hans Tschiritsch mit dem blinden Akkordeonisten Otto Lechner zu hören sein wird. Samstags werden die legendären Accordion Tribe-Musiker Maria Kalaniemi, Otto Lechner, Bratko Bibic und Guy Klusevsek in der psychiatrischen Klinik Münsterlingen zu hören sein, und am Sonntagmorgen spielt die gefeierte Schweizer Akkordeonistin Viviane Chas-

sot im Museum Rosenegg Kreuzlingen ein klassisches Rezital. Das Schlusskonzert «Inventio» mit dem einzigartigen Duoprogramm Marco Ambrosini, Schlüsselfidel, und Jean-Louis Matinier, Akkordeon, findet am Sonntag, 27. September, um 17 Uhr in der Alten Kirche Romanshorn statt. Eintrittskarten sind zu 25 Franken erhältlich. GLM-Mitglieder, Kinder und Jugendliche bezahlen einen ermässigten Tarif von 20 Franken. Vollständiges Programm: www.akkordeontage.ch. Weitere Informationen und Reservation: www.klangreich.ch. ●

Christian Brühwiler, *klangreich GLM*



Kursabende «Elterncoaching»

Die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach lädt zu drei Kursabenden zum Thema Elternschaft ein.

Im Kurs geht es um ein Elterncoaching, das Entlastung im erzieherischen Alltag bringt, ein neues Verständnis für die Position als Vater und Mutter, um Aufbau und Ermutigung und nicht um «perfekte Erziehung». Das christliche Menschen- und Gottesbild ist Grundlage und Ressource. Der Kurs richtet sich an Eltern von Kindern jeden Alters und ist für Elternpaare als auch für Alleinerziehende geeignet. Kursleiter ist Georg Walter, Schwellbrunn. Er ist Heilpädagoge, ehemaliger «Berufsvater» und Leiter einer Pflegekinder-Grossfamilie, Referent von «Mut zur Gemeinde». Er wird unterstützt von einem kleinen Team aus unserer Gemeinde.

Drei Kursabende

Die Kursabende finden am 23. Oktober sowie am 6. und 20. November von 20 bis 22 Uhr statt. Die Kosten für alle drei Kursabende betragen 60 Franken pro Person oder 90 Franken pro Paar. Anmeldung bitte bald oder bis spätestens 19. Oktober an das Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde, Bahnhofstr. 48, Romanshorn, Telefon 071 466 00 00, info@refromanshorn.ch. Pfarrer Ruedi Bertschi, Telefon 071 466 00 03, oder Regula Streckeis, Telefon 071 477 21 36, erteilen gerne weiter Auskunft. Alle Väter und Mütter sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Kirchenvorsteherchaft*

Es geht um viel mehr als nur um Tennis

Seit zehn Jahren werden im Kanton Thurgau Tenniseinsteigerkurse und Spielnachmittage für Senioren angeboten. Am Montag trafen sich auf der Tennisanlage Seeburg in Kreuzlingen rund 50 Bewegungsbegeisterte zum Jubiläumsanlass.

Fast 50 Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Kanton folgten der Einladung des Thurgauer Seniorenteams zum Jubiläumsspielnachmittag. So unterschiedlich das Niveau der Damen und Herren, so einheitlich ihre strahlenden Gesichter. «Hier geht es um viel mehr als nur Tennis», sind sich die Teilnehmenden während der Spielpause einig. «Tennis kann man in jedem Alter lernen, und man tut dabei dem Körper wie auch dem Geist sehr viel Gutes», war Wino Biedermann schon vor Jahren überzeugt. Mehr noch, der engagierte ehemalige Präsident des kantonalen Tennisverbandes vermutete im Alterssegment 50+ auch neuen Zuwachs für die Klubs. Der Erfolg gibt Wino Biedermann Recht. Seit die Seniorenbewegung unter dem Dach des Regionalverbandes Thurgau Tennis vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde, haben rund 200 Personen im dritten Lebensabschnitt eine neue Sportart erlernt. Viele der Absolventen des Grundkurses treffen sich an den vom Thurgauer Seniorenbobmann Herbert Liebig koordinierten, mittlerweile in 15 Thurgauer Klubs durchgeführten Spielnachmittagen oder treten einem Klub bei.

Es ist nie zu spät

«Eigentlich hätte ich schon immer Lust auf Tennis gehabt», erklärt der 80-jährige Ernst Dintheer, der vor neun Jahren das Tennis-Einmaleins lernte. Annemarie Konzett spielte früher schon hin und wieder Tennis. «Aber richtig auf den Geschmack bin ich durch das Seniorenteam gekommen», erklärt die 72-Jährige, welche vor zehn Jahren

zu den ersten Kursteilnehmerinnen zählte und seither kaum einen Anlass auslässt. Sich regelmässig zum Sport treffen, soziale Kontakte und Geselligkeit leben, entsprechen einem grossen Bedürfnis. «Initiator Wino Biedermann und das Seniorenteam von Thurgau Tennis haben die Zeichen der Zeit vorzüglich erkannt», lobt Peter Bär, Amtschef des Thurgauer Sportamtes. Das Projekt sei einzigartig, «Der Sport produziert im Normalfall Gewinner und Verlierer.» In diesem Programm gebe es aber nur Gewinner, fasst Peter Bär zusammen, nachdem er sich am vierstündigen Doppelplausch ebenfalls beteiligt hatte und daran offensichtlich so grossen Gefallen wie alle übrigen Beteiligten fand. ●

Ein Erfolg auf der ganzen Linie

Die Aktivitäten des Thurgauer Seniorenteams laufen in enger Zusammenarbeit mit Pro Senectute Thurgau. Die Kurse werden von Pro Senectute Thurgau ausgeschrieben. Die ausgebildeten Erwachsenensportleiter Tennis sind von Pro Senectute Thurgau angestellt. «Nach den Einsteigerkursen ist es aber nicht einfach vorbei. Anlässe wie dieser hier in Kreuzlingen und die zuvor schon in vielen weiteren Klubs ausgetragenen Spielnachmittage sind das ideale Anschlussprogramm», lobt Ruth Mettler, Bereichsleiterin Bildung und Sport, Pro Senectute Thurgau. Der nächste Einsteigerkurs beginnt am 6. Oktober in der Tennishalle Weinfelden. Spielnachmittage für Senioren werden auch in der kommenden Sommersaison wieder in zahlreichen Thurgauer Klubs angeboten.

Thurgau Tennis

FC Romanshorn weiterhin nicht zu stoppen

Der FC Romanshorn ging auch im vierten Meisterschaftsspiel der Saison als Sieger vom Platz. Diesmal hatte der FC Henau das Nachsehen.

Nach einem spielfreien Wochenende traf der FC Romanshorn am Mittwoch vor einer Woche zu Hause auf den 2.-Liga-Absteiger und Aufstiegsfavoriten aus Henau. Mit einem Sieg wollte die Heimmannschaft ein erstes Ausrufezeichen gegen einen direkten Konkurrenten setzen. Im Vergleich zum letzten Spiel rückten Stanic, Kadrija und Petti neu in die Startformation.

Guter Start

Das Spiel begann wie erwartet schwungvoll. Fusco hätte nach wenigen Sekunden alleine vor dem Torwart bereits den ersten Treffer erzielen können. Das Unterfangen scheiterte aber. Im Anschluss entwickelte sich eine intensive Partie ohne ganz grosse Chancen. Nach einer Viertelstunde erzielte Sallmann nach einer Freistossflanke per Kopf die umjubelte Führung. Mit diesem Vorsprung im Rücken übernahmen die Seebuben die Kontrolle des Spiels. Nach einem kurz ausgeführten Eckball erzielte Kadrija per wunderschönem Volley den zweiten Treffer des Abends. Trotz einer starken Leistung musste der FCR auch einmal Glück beanspruchen, als der FC Henau einen Kopfball alleine vor Fontanive neben das Tor setzte. Somit blieb es bis zur Pause bei diesem Zweitorevorsprung. Zu Beginn der zweiten Halbzeit verpasste es das Heimteam, den Druck aufrechtzuerhalten und liess sich selbst weit in die eigene Hälfte fallen. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, die meisten Abschlüsse gerieten jedoch direkt auf die beiden Torhüter. Nach einem Ausflug des Gästekeepers hätte Fusco nach einer guten Stunde beinahe per Volley eingenetzt. Sein Schuss prallte jedoch vor dem Tor auf und landete schliesslich auf dem Tornetz. Kurze Zeit später hatte wiederum Fusco

Pech, als sein Freistoss in den linken Winkel an die Latte klatschte. Kurz vor Schluss erzielte der FC Henau nach einer Flanke in den Rücken der Abwehr den verdienten Anschlusstreffer. Wir bedanken uns bei den Matchballspendern für dieses Spiel, Schäfer Urs, Bildhauer, Romanshorn & Coiffeur bi Ulli, Romanshorn/Uttwil.

Gerechte Punkteteilung

Im Duell gegen den FC Amriswil KF Labinoti gelang dem FC Romanshorn auswärts ein Unentschieden.

Nach dem wichtigen Sieg unter der Woche gegen den FC Henau trat der FCR am Sonntag auswärts gegen die zweite Mannschaft Amriswils, KF Labinoti genannt, an. Das Team ist als Aufsteiger gut in die Saison gestartet und gilt als extrem heimstark. Ausserdem wurde das Team von einigen Erstmannschaftsspielern verstärkt, darunter auch der langjährige Romanshorn Patrick Züllig. Dieses Derby versprach also einiges an Spannung und Emotionen. Gegenüber dem letzten Spiel wechselte Coach Lehnerr nur auf zwei Positionen. Fabian Züllig ersetzte den abwesenden Stamm und Brändle rückte infolge der Goalierochade für Fontanive zurück in die Startelf. Das Spiel startete wie erwartet. Man liess den Gegner kommen und versuchte selbst durch schnelles Umschaltspiel gefährlich zu werden. Nach einem Standard wäre denn auch beinahe die frühe Führung gefallen. Der Abschluss aus dem Gewühl konnte jedoch vom Torwart per Fussabwehr pariert werden. Auf der Gegenseite präsentierte sich der Gegner kaltschnäuziger. Mit einem Freistoss von der Strafraumkante verwandelte der KF Labinoti seine erste erwähnenswerte Chance zur Führung. Bis zur Pause zeigte sich die Lehnerr-Truppe zwar kämpferisch, Abschlüsse blieben jedoch Mangelware.

Einzig Vallini hatte eine Riesenchance, als er einen Schussversuch von Osterwalder stark annahm, den Ball aber leider knapp neben das Tor setzte.

Offensiver nach dem Pausentee

Defensiv musste Brändle zwar kaum Bälle halten, das spielstarke Heimteam schien jedoch trotzdem immer in der Lage, gefährlich zu werden. Mit einem knappen Rückstand ging es somit in die Pause. Die zweite Halbzeit ging der FCR mit einer offensiveren Marschroute an. Man versuchte nun, den Gegner bereits früh unter Druck zu setzen und ihn so zu Fehlern zu zwingen. Dieses Vorhaben setzte die Mannschaft zu Beginn sehr gut um. Das Spieldiktat hatten nun die Seebuben in der Hand. Nach gut zehn gespielten Minuten zahlte sich der betriebene Aufwand endlich aus, als Sallmann nach einer Klasse-Vorarbeit über die linke Seite aus knapp zwanzig Metern zum Ausgleich treffen konnte. In den letzten zwanzig Minuten entwickelte sich ein Auf und Ab. Beide Mannschaften schienen mit dem drohenden Remis nicht vollauf glücklich zu sein. Der eingewechselte Steuri hatte dabei die beiden grössten Chancen für den FCR, scheiterte jedoch knapp mit dem Kopf und kurz vor Schluss auch freistehend am gut reagierenden Torhüter. In der letzten Minute hatte man jedoch enormes Glück, als ein Stürmer Labinotis aus circa zehn Metern am Pfosten scheiterte. Aufgrund einer starken zweiten Halbzeit hat sich der FCR dieses Unentschieden mehr als verdient. Gegen einen sehr starken Gegner hätte das Spiel in den Schlussminuten auf beide Seiten kippen können. Die Punkteteilung geht folgerichtig in Ordnung. Nun beginnt für die Mannschaft die Vorbereitung auf ein weiteres Saisonhighlight. Hopp FCR! ●

FC Romanshorn, Alex Sallmann

Der FC Romanshorn hofft auf Heimvorteil

Am Samstag, 19. September, 17 Uhr, auf dem Sportplatz Weitenzelg spielt die erste Mannschaft des FC Romanshorn im Schweizer Cup in der Vorrunde den 1/16 Final gegen die Zweitliga-Mannschaft FC

Weesen 1. Wir bedanken uns bei unseren Matchballspendern Bischof, Haus-Wartung Romanshorn, sowie der Garage Schmiedstube, Romanshorn. Beim Matchballspender aus der Autobranche handelt es sich um die älteste Citroën Garage der Schweiz. Für die nächsten Heimspiele sucht

der FC Romanshorn weitere Matchballspender. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 071 463 48 20 (Ueli Nüesch) und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Perfekte Bedingungen am 45. Vierkampf

Der 45. Ostschweizerische Vierkampf für Begleithunde bot ideale Bedingungen. 24 Hündeler und Hündelerinnen trafen sich in Romanshorn, um Punkte und Plätze beim traditionellen Vierkampf zu erkämpfen.

Kleinere und grössere Patzer und Unsicherheiten wurden von den Richtern Peter Stock und Roger Brugger gnadenlos, jedoch fair, aufgedeckt und mit nötigen Strafpunkten in Abzug gebracht. Es wurde aber nicht nur kritisiert und bemängelt. Auch manch ein Teilnehmer erhielt einen kleinen, aber wirksamen Tipp oder guten Ratschlag von den Richtern, welche sie als erfahrene Hündeler, die zum Teil schon mehrere Hunde in verschiedenen Klassen ausgebildet haben, gerne abgaben. Der vom Vorstand organisierte Anlass verlief reibungslos und ohne Probleme. Für die gute Stimmung sorgte auch die hervorragende Festwirtschaft.

Eine Art Standortbestimmung

Die sogenannten Vier- oder Mehrkämpfe sind bei den Hündelern beliebt. Sie finden meistens am Anfang der Frühjahrs- oder Herbstsaison statt. Die Spuren- und Revierarbeit fehlt, dafür werden die technischen Disziplinen entsprechend streng benotet. Dies gilt als eine ideale Standortbestimmung unter Prüfungsverhältnissen, um kleinere oder grössere Unsicherheiten von Hundeführer und Hund beim Training auf die bevorstehenden Prüfungen möglichst auszubügeln. Das Resultat wird nicht im Leistungsheft eingetragen. Die reichhaltigen Preise spornten die Teilnehmer noch zusätzlich zu Leistungen an, wobei noch zu erwähnen ist, dass kein Teilnehmer ohne einen grösseren oder kleineren Preis nach Hause zurückkehrte.

Gute Beispiele der Harmonie

Freunde des Hundesportes bekamen deshalb während des ganzen Tages interessante Phasen

der Unterordnung und Abrichtung zu sehen, welche nur in unzähligen Übungsstunden und unter Überwindung von grösseren und kleineren Rückschlägen erreicht werden können. Eines ist sicher, zu konstanten Höchstleistungen sind die Vierbeiner nur zu motivieren, wenn das ganze Umfeld stimmt. Dazu gehören richtige Haltung, Betreuung und Ernährung, also absolutes Vertrauen und Harmonie zwischen Tier und Hundeführer. Dass dies Schwerpunkte sind in den Bestrebungen der Kynologischen Vereine, sei auch an dieser Stelle zu erwähnen. Die Resultate sind auf der Homepage www.kvromanshorn.ch aufgeschaltet. Der Kynologische Verein dankt allen Spendern für den Gabentisch und den Teilnehmern für ihr sportliches und faires Verhalten. ●

*Kynologischer Verein Romanshorn,
Heinz Rutishauser*

Kultur, Freizeit, Soziales

Den JCI-Spirit entdecken

Im ungezwungenen Rahmen hat die Junge Wirtschaftskammer Oberthurgau, kurz JCI0, potenzielle Neumitglieder zu einem Infoanlass eingeladen.

Neun junge, dynamische Interessenten haben die Einladung angenommen. Ganz «JCI like» sind sie beruflich voll engagiert. Umso erfreulicher, dass sie sich die Zeit genommen haben, uns und unseren Verein kennenzulernen. Moderiert wurde der Abend von JCI-Mitglied Dean Kradolfer, Rechtsanwalt in Weinfelden und ehemaliger Stadtrat von Amriswil. Während vier kurzen Beiträgen zu den Schwerpunkten Aktivitäten, soziales

Engagement, Networking, Nationale / Internationale Events und Trainings vermittelten wir den neun – hoffentlich baldigen – Kandidaten die Grundidee von JCI. Der gesamte Abend war ausgelegt für angeregte, persönliche Gespräche zwischen bestehenden und künftigen Jcyees.

Wir hoffen, dass wir an den kommenden Anlässen ein paar neue Gesichter begrüßen dürfen. Herzlich eingeladen sind auch jene, die am 27. August verhindert waren. Kommt vorbei und (er-)lebt den JCI-Spirit! ●

*Junior Chamber International Oberthurgau,
Julia Helfenberger*

Kultur, Freizeit, Soziales

Kleine Velotour mit der vitaswiss

Am Dienstag, 22. September, mit Verschiebungsdatum am Donnerstag, 24. September, führt uns unsere kleine Velotour durch den Oberthurgau. Wir treffen uns mit dem Velo um 14 Uhr am Romanshorer Bahnhof. Auf dem Rückweg gibt es eine kleine Einkehr. Wir freuen uns, wenn Sie als vita-

swiss-Mitglied oder auch Nicht-Mitglied dabei sind. Bei zweifelhaftem Wetter gibt Rosmarie Brändle (Telefon 071 463 49 43) zwischen 11 und 12 Uhr gerne Auskunft. ●

vitaswiss Romanshorn-Amriswil, Vreni Walder

Wirtschaft

Spezialitäten am Wochenmarkt vom 25. September

Am beliebten Romanshorer Wochenmarkt an der Rislenstrasse werden jeden Freitag zwischen 8 und 11 Uhr verschiedene Produkte angeboten. So eine grosse Auswahl an feinen Broten (auch vegan) vom Bio-Beck Lehmann, schöne Blumensträusse, Gemüse, Oliven, Öl, Äpfel, Beeren, Milch, Fleisch vom Bauernhof und diverse Bastelartikel. Speziell und nur am Freitag, 25. September, sind zusätzlich Trockenfrüchte von Marlies und Hansueli Enz, Leckereien von Priska Koch sowie aus Blachen gefertigte Taschen erhältlich. Ein Besuch am Wochenmarkt lohnt sich. Das Wochen-Markt-Team freut sich auf Ihren Einkauf. ●

Wochenmarkt, Heidi Gerber

Das Oktoberfest kommt nach Romanshorn

In der Fonduestube von Gourmet Helg herrscht am Samstag, 26. September, ab 18 Uhr Jubel Trubel Heiterkeit.

Los geht es in der Fonduestube an der Neuhofstrasse 86a am Samstag, 26. September, um 18 Uhr. Die Stimmung steigt mit der Live-Musik «Partyland Zaubermond» aus Vorarlberg, ab 20.30 Uhr. Besonders aber sind es die typischen kulinarischen Spezialitäten, welche das Oktoberfest so anziehend

machen: Weisswürste und hausgemachte Butterbrezeln, Schweinshaxe vom Grill, Spätzli, Sauerkraut und geräucherte Rippli, Chässpätzli, Röstzwiebeln und Apfelmus. Kaffeestube und Dessertbuffet sowie eine Bar zum gemütlichen Verweilen dürfen natürlich nicht fehlen. Der Eintritt kostet 15 Franken, wobei ein Getränkutschein von fünf Franken inbegriffen ist. Eine Reservation ist erwünscht. Der Vorverkauf kann im Ladengeschäft an der Allee-strasse 52 benutzt werden.

Spätzli CO₂-neutral produziert

Reservieren Sie sich schon jetzt den Samstag, 10. Oktober. Gourmet Helg zeigt an diesem Tag der Öffentlichkeit an der Neuhofstrasse 86a erstmals die neue Fotovoltaikanlage. Jeder Besucher kommt in den Genuss der CO₂-neutral produzierten Spätzli. Die Familien Helg freuen sich über Ihren Besuch. ●

Gourmet Helg, Guido Helg

Wirtschaft

Modewoche bei Modeplausch

«Edelstahl küsst Swarovski-Elements» heisst es vom 18. bis 24. September bei Christina Honsell am Signalweg 6 in Romanshorn.

Exklusiver Edelstahlschmuck wird individuell mit feinst und präzis geschliffenen Swa-



rovski-Kristallen veredelt. Um die Vielfalt der Kollektion zu zeigen, biete ich Ihnen an den Modetagen von Modeplausch Christina Honsell (siehe Inserat) eine exklusive Kristallshow an. Sie haben hier die Möglichkeit, meine wunderschönen Design-Schmuckstücke live zu sehen, anzufassen, zu probieren und natürlich auch käuflich zu erwerben. Lassen Sie sich von diesem wunderschönen und funkelnden Schmuck verführen. Ich verspreche Ihnen, Sie werden es nicht bereuen. ●

Romina Egle, Schmuckdesignerin

Wirtschaft

Matratzen, Polster und Kissen vom Matratzen-Profi

Die diesjährigen WEGA-Besucher können in der Halle 2 das aktuelle und vielseitige Sortiment von Badertscher testen und erleben.

Im Mittelpunkt stehen massgeschneiderte Matratzen in allerbesten Qualität und in diversen Härtegraden. Bettdecken aus Schurwolle, Wollauflagen, Topper und verschiedene Klima- und Formkissen runden das vielfältige Angebot ab. Dazu zeigt Badertscher die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der Schaumstoffverarbeitung. Neben industriellen Produkten werden insbesondere Polster und Matratzen für Wohnmobile, Wohnwagen, Camping, Gartenmöbel und Boote nach Mass und Form gefertigt.

Top-Preise ab Fabrik dank Eigenkonfektion

Das Badertscher-Team fertigt hochwertige,

individuelle Matratzen, Polster, Kissen, Liegen und Sitze in allen Formen und Grössen. Dank eigener Konfektion garantiert der Matratzen-Profi beste Qualität zu Top-Preisen – alles direkt ab Fabrik. Wer die WEGA in Weinfelden nicht besucht, kann sämtliche Angebote und Produkte im Fabrikladen Heldswil oder – nach telefonischer Voranmeldung – im Showroom in Güttingen begutachten und bestellen. Die Öffnungszeiten des Fabrikladens Heldswil sind Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag, jeweils von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere massgeschneiderte Informationen finden Sie unter www.badertscher-fabrikladen.ch. ●

P. Badertscher AG

Wirtschaft

Fortschrittlicher Kleinbetrieb

Am 5. September hat die Gourmet Helg AG im «alten Fabrikli» eine Fotovoltaik-Anlage mit 29,9 kWp in Betrieb genommen. Damit ist der Beweis erbracht, dass auch kleine Betriebe fortschrittlich sein können. Ab sofort werden unsere feinen und in der ganzen Ostschweiz beliebten Gourmet-Spätzli CO₂ – neutral hergestellt. Die Fondue-Stube mit ihren 100 Sitzplätzen, bekannt vom Chäs-Fondue, Fondue-Chinoise und dem Raclette-Grill mit dem grossen Beilagenbuffet, wird ab dem 1. November mit Ökostrom betrieben. Eine Besichtigung der neuen Anlage ist auf Anfrage jederzeit möglich. ●

Gourmet Helg, Guido Helg



RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

18. September bis 25. September 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

Während der Schulferien immer samstags
von 10.00–12.00 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

Sommersaison bis und mit 5.9. zusätzlich

Samstag, 11.00–15.00 Uhr

– autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992),

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44,
8590 Romanshorn

– Kulturbistro Mayer's Hallenbad Kastaudenstrasse 11:

Ausstellung Larry Peters

Freitag: 18 bis 21 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr,

Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Freitag, 18. September

– 19.30 Uhr, Taizé Gebet, Alte Kirche Romanshorn, Kath.

Pfarrei Romanshorn

– 20.15 Uhr, Rider Jack, Kino Roxy

Samstag, 19. September

– 8.00–12.30 Uhr, Notfälle bei Kleinkindern, Mehrzweck-

gebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

– 10.00–16.00 Uhr, Jubiläum 30 Jahre Naturschutzgebiet

Aachmündung, Naturschutzgebiet Aachmündung,

Eingang Friedrichshafnerstrasse, Vogel- & Naturschutz
Romanshorn u.U.

– 10.00–14.00 Uhr, Energy Tour, Hafensperrmauer,
Energiekommission

– 19.30 Uhr, Den allerschönsten Apfel brach ich,

Evang. Kirche Romanshorn,

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, La isla minima, Kino Roxy

Sonntag, 20. September

– 9.45–11.00 Uhr, Figurentheater, Aula, Bahnhofstrasse 26,
Romanshorn, Spielgruppe Romanshorn

– 10.00 Uhr, Bettagsfeier für alle, Alte Kirche,

4 Romanshorner Kirchen

Montag, 21. September

– 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst OPEN Mittelstufe,

Evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde

Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 22. September

– 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, Evang. Kirchgemein-

dehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, Dior and I, Kino Roxy

Mittwoch, 23. September

– 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde-

haus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 15.00–16.00 Uhr, Behördenstamm, Haus Holenstein,

Stadtrat Romanshorn

– 19.30–22.00 Uhr, Infoveranstaltung Kommunalen

Richtplan, Aula Kantonsschule Romanshorn, Stadtrat

Romanshorn

– 20.15 Uhr, Mr. Kaplan, Kino Roxy

Donnerstag, 24. September

– 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus,

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliene, Evang. Kirche Romanshorn,

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, San Romero, Kino Roxy

Freitag, 25. September

– 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48,

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, Boychoir, Kino Roxy

– 20.30–20.30 Uhr, Jessica Galliker & Claude Diallo,

Restaurant Panem, Panem Friday Night Musik

Hochsee-Schein. Theoriekurs beginnt am 6. Oktober um 19.30 Uhr in Romanshorn, Hafenstrasse 62 (im Haus Bistro Panem). 13 x 2 1/2 Std. Fr. 500.– inkl. schuleigenem Material. Unverbindlicher Infoabend 29.9. um 19.30 Uhr oder Tel.-Info. Segelschule BAERY, 079 698 03 15, info@baery.ch, Elsbeth Seger.

Parkettböden. Massivholzparkett in Eiche mit lackveredelter Oberfläche mit Nuttschicht von 4 mm. **Aktionspreis von Fr. 44.– per m²** fachgerecht fertig verlegt mit 10 Jahren Garantie. **Zeller Parkettböden.** Mobile 079 215 25 77 oder Tel. 071 461 17 43, www.parkett-und-laminat.ch adrian_zeller@bluewin.ch



Freitag, 18. September: 20.00 Uhr, Kompass.

Samstag, 19. September: 19.30 Uhr, «Den allerschönsten Apfel brach ich mir». Literarisch-musikalisches Programm mit Antje u. Martin Schneider, Literatur, u. Gabriele Müller, Klavier. Kirche Romanshorn. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 20. September: 10.00 Uhr, ökum. Bettagsfeier der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Romanshorn mit Stationenweg von der Alten Kirche zum Zentrum Rebgarten, dort um 11.00 Uhr Schlussfeier und parallel Kinderfeier. Anschl. Apéro.

Montag, 21. September: 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst open (Mittelstufe), Kirche Romanshorn.

Dienstag, 22. September: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 23. September: 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, Anmeldung 071 463 19 58. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 24. September: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliene.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Ich erledige günstig:

Entsorgungen nach Hefenhofen. Abholungen Ihrer gekauften Möbel mit Lieferwagen sowie Fahrten für Einkäufe und Besuche mit Kombi. **Mobile 076 711 4 711**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i.A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.

www.fussoase-romanshorn.ch

Mobile 079 338 92 96

Brauchen Ihre Wände einen neuen Anstrich? Haben Sie ein Haus/eine Villa mit Garten und evtl. sogar einen Pool? Aber keine Zeit, Ihr Anwesen zu pflegen? Erfahrener Hauswart mit eidg. Diplom und gelernter Maler übernimmt alle Ihre Arbeiten im und ums Haus. 078 843 06 00 oder rogerbe@bluewin.ch

Gesucht

Ferienwohnung/kleine möblierte Wohnung für 1–2 Personen in Romanshorn von Anfang Mai bis Oktober 2016. Mobile 079 883 42 38

BENGALO
Zirkusschule Amriswil

Zirkuskurse
 für Kinder auf
www.bengalo.ch



> Nachhilfe
 > Prüfungsvorbereitung
 > alle Fächer / Stufen
 > Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

IMPULS ▶
NACHHILFE ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Dank KARO kann ich digital fernsehen, und das ohne Zusatzgerät

Christel Baer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
 Kabelfernsehen Romanshorn AG

Beckenbodenkurs für Frauen

Dienstag 20. Oktober 14-15.30 Uhr oder Freitag 23. Oktober 9-10.30 Uhr

In 7 Lektionen lernen Sie Ihren Beckenboden wahrnehmen, kräftigen und schützen. Für Frauen jeglichen Alters. Kosten CHF 310.- inkl. Buch

Silvia Abächerli, zert. BeBo Kursleiterin
 Gesundheitszentrum Romanshorn, Amriswilerstr. 47, 8590 Romanshorn
 T. 076 332 87 07, info@bonavida.ch, www.bonavida.ch

Meyer Reinigungen GmbH

Wohnungsreinigungen • Räumungen
 Hauswartungen • Fensterreinigungen
 Garten- und Umgebungsarbeiten

CH-9320 Arbon Brühlstrasse 22 Mobile 079 416 42 54
info@agreinungen.ch

Pfiffner GmbH Umzüge & Transporte Entsorgungen

Haus- u. Wohnungsräumungen Reinigungen

Hauptstrasse 13
 8580 Sommeri

Tel. 071 648 20 89 www.pfiffner-umzuege.ch

Gewerbepower für Bern!

«Voller Einsatz für das Gewerbe»

«Liefere statt lafere!»

Diana Gutjahr und Hansjörg Brunner bilden die Führungsspitze des Thurgauer Gewerbeverbandes. Mit Visionen, Bodenhaftung und gesundem Menschenverstand bieten sie Gewähr für eine Politik, die liefert und nicht nur lafert!

Wir setzen uns ein:

- für Arbeitsplätze und Bildung
- für Sicherheit und Lebensqualität
- für die Umsetzung des Volkswillens

Wir bekämpfen:

- administrativen und bürokratischen Blödsinn
- die überbordende Gesetzesflut
- den Sozialmissbrauch




Liste 16.5
Diana Gutjahr



Liste 6.2
Hansjörg Brunner

Nationalratswahlen 18. Okt. 2015

GEWERBE THURGAU